Der Ausgabe I liegen heute die "Rochbrunnengeister" bei.

Viesbadener Velleite Vaahrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Vestellgeld). Die Wiesbabener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

ber Angeigegebühren burch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfallig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Beber Abonnent der Biesbadener Reueken Rachrichten, ber auch die humorikischen (Ausgade A) ik mit 500 Bart gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, der Abonnent der Biesbadener Reueken Rachrichten, ber auch die humorikische Mochenbeilage "Rachbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit dieselben verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind, der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit dieselben verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind die der Allenden verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind die der Allenden verheitente sind die der Allenden verheitente sind der Allenden verheitente sind der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit die humorikische Steuenschlichen verheitente sind, unter den gleichen verheitente sind die der Allenden verheitente sind der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit die humorikische Steuenschlichen verheiten zu der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit die humorikische Steuenschlichen verheiten verheiten der Abonnenten der "Rochbrunnengeister" zill, soweit die humorikische Steuenschlichen verheiten ver

Nr. 198

Mittwoch, 26. August 1914

29. Jahrgang.

Belgien unter deutscher Verwaltung. Namur gefallen.

Berlin, 25. Mug.

Von ber Feftung Namur find 5 Forts und bie Stadt in unferem Befig. 4 Forts werben noch beschoffen. Der Fall ift in Rürze zu erwarten.

gez. Generalquartiermeifter b. Stein.

Muf ihrem Giegesmariche durch Belgien baben bie beutiden Truppen jest auch Namur in Befit genommen. Die Stadt ift befest, und 5 von den ftarfen 9 Mugenforts find jum Schweigen gebracht und eingenommen worden. Bier Forts mehren fich noch, werben aber bald ebenfalls burd unfere ichweren Belagerungsgeichüte jum Schweigen gebracht werben. Die Fefte Sun, bas Sperrtor auf bem Bege von Bittich nach Ramur war bereits feit mehreren Sagen in unferen Sanden. Mit dem Befite von Ramur ift Belgien bis auf Antwerpen in beutide Sande fibergegangen.

Gent und andere bedeutende Stabte werben ebenfalls bald befest und Antwerpen wird binnen fürgefter Beit bon allem Landverfebr abgeschnitten fein. Die Bebiet8teile, die noch feine deutsche Befahung haben, fonnen fich nicht verteidigen; Belgien ift alfo verloren, ba auch von Antwerpen feinerlei Bulfe mehr gu erwarten ift. Der Beg nach Franfreich ift jest frei.

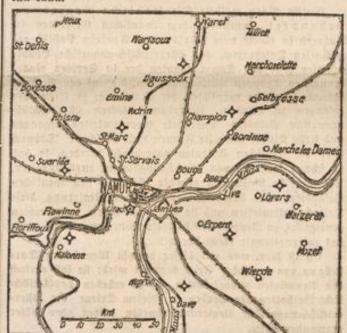
Ein Augenzeuge der Einnahme von Namur.

Berlin, 26. Hug. (Tel.) Der Rriegsberichterfiatter ber "Boffifchen Beitung" ichreibt feinem Blatte folgendes Stimmungsbild aus bem Großen Sauptquartier, bas auch von der "Rorddeutichen Allgemeinen Beitung" wiedergegeben murbe:

Großes Sanptquartier, 25. Mug.

3d hatte geftern bas Blud, dem Einzug unferer fiegteiden Truppen in Ramur beigumobnen. Die Saltung der Unferen war unvergleichlich. Gin fremder Militars Attache fagte mit Tranen ber Rührung in ben Angen au mir: Man muß Gie barum beneiben, Deutscher gu fein. Unfere Offigiere, ftets weit voran, gaben Beifpiele trofer Zapferfeit und Selbftverleugnung Das Bertrauen ber Mannicaften au ihnen ift felfenfeft. Der Geind fief entfest in rafender Glucht vor unferen Truppen bavon. Alls wir in Ramur einrudien, bonberten unfere ichmeren Belagerungsgeschüte, um bie lebten Borts, bie fich noch febr tapfer halten, jum Schweigen gu bringen. Riemand, ber es nicht felbft gefeben bat, tann fich bie Birfung ber geninerichweren Granaten vorfiellen. 36 las Forts, bie nur noch einen tiefen Strater bilbeten. Mehrere Meter ftarfe Bementgebilbe maren in Feben gertiffen ober tfirmten fich wie Gelablode übereinander. Mufterhaft ift bei une die Maricordnung und die Baltung fiberhaupt. Am Abend ber Schlacht fab ich Trup-Denfeile, Die unter großen Strapagen im Gener geftanden und gewaltige Berlufte erlitten batten, aber Daricord. Bung bielten und fangen, als ob fie fich im Berbitmanoper befanden.

Bo die Gelegenheit gunftig ericeint, lagt fic die belnifde Bevölterung immer noch gu binterliftigen Heberfällen auf eingelne Goldaten ober Batronillen binreigen. Da, mo bies gefcheben, lernie ich bie Greuel des Brieges in ihrer furchtbarften Geftalt fennen. Aber gleich daneben, wo fich die Bewohner neutral verhalten hatten, waren die Saufer unberührt und Manner und Grauen fagen unbehelligt und oft gemeinfam mit unferen Goldaten vor der Eur. Bebunderung erwedt es, mit welcher Gelbftverftandlichteit die gann die Gelbpoft ibre Ginrichtung, rudten die Rolonnen an, um mit ber Bieberherfiellung ber Bruden gu beginnen. Sier an Ort und Stelle fann man am beften erfennen, von welcher großen Bedeutung die rafche Ginnahme Buttichs war. Diefe Fefrung bilbete ben Schlüffel gum Tor, bas uns den Ginmarich nach Granfreich möglich macht. Außer auf die ftrategifche Gubrung und moralifche Ericutterung bes Gegners wirft ber Erfolg auf die Angriffsluft und die felbfilofe Singabe und Mannesgucht unferer tapferen Soldaten. Rad dem gu urteilen, mas ich geftern erlebt habe, glaube ich nicht, daß ein Bolt ber Erbe es uns fierin gleiche inn fann.



Belgien unter deutscher Berwaltung. Generalfeldmaricall von ber Golf ift Generalgouverneur.

Dit der Bermaltung ber offupierten Teile bes Ronigreichs Belgien ift vom Raifer unter Ernennung jum Generalgouverneur Generalfeldmaricall Gror. v. b. Golb beauftragt worden. Die Bivilverwaltung ift, wie icon mitgeteilt, bem jum Bermaltungochef ernannten Regierungspräfidenien v. Candt (Machen) übertragen worden, bem für Die Daner feiner Tätigfeit das Brabifat Ergelleng beigelegt morben tit. Dem Bermaltungochef murben beigegeben Oberregierungerat v. 28 uffom (Raffel), Landrat Dr. Raufmann (Gustirden), Juftigrat Erimborn, Mitglied bes Reichstags (Roln), ber bisberige Ronful in Briffiel LegationBrat Rempff fowie ber Bürgermeifter v. Loebell (Oranienburg). Die Berufung weiterer Beamter, insbesondere von Technitern der Berg. und Banvermaltung, ift in Ausficht genommen. Generals gouverneur Generalfeldmaricall Grbr. v. d. Golb bat fich gur Mebernahme feiner neuen Tätigfeit bereits nach Belgien begeben.

In gablreichen Bufdriften, die mir in ben letten Tagen erhalten haben, wird die Forderung erhoben, daß gang Belgien bentich werden muffe. Bir fennen bie Abficien unferer Regierung in biefer Begiebung nicht, vielleicht fteben biefe Abfichten auch noch gar nicht feft. Aber bas haben wir von Unbeginn an betont, fobald erfannt wurde, daß Belgien icon vor ber Kriegserflärung Unftalten getroffen hatte, auf Grantreichs und Englands Seite übergutreten und im Rriege felbft au ben ichenflichften Mitteln griff, um ben beutiden Truppen Chaben gu tun, daß es aufs ichwerfte dafür bestraft werben muffe. Gingelne Befer baben wieber geglaubt, uns gur Borficht mabnen gu muffen, man folle bas Bell bes Baren nicht verteilen, ebe Atofie Deeresmajdine, man modte meinen felbsttatig, er erlegt fet. Run biefer Bar ift erlegt und wir wuften erbeitet. Amet Stunden nach dem Ginmarich in Ramur be- mirklich nicht mehr, was uns bindern follte, der Forderung

Musbrud au geben, baf biefe vom beutiden Bolfsbeer aus Strede gebrachte Bente auch gang und ungefeilt bem beutiden Bolfe gebubrt. Auferdem ift es legten Endes feine Strafe, jum Dentiden Reiche gu geboren. Im Unfang mag ber Berluft ber ftaatlichen Gelbftanbigfeit von vielen Belgiern bitter empfunden werben; fpater werben fie erfennen, daß die Boblfabrt bes Bandes in ibealer und materieller Begiehung boburch nur gewinnen fonnte.

Auferlegung einer Kriegsschabung in Belgien.

Berlin, 26. Ang. (Tel.)

Die "Boff. Big." melbet: Die Dentichen haben ber Stabl Bilttid eine Rriegsichatung von 10 Millionen Mart und der Proving eine folde von 50 Millionen Mart auferlegt. 11m ein Sauftpfand in Sanden gu haben, haben fie bal Eigentum ber Banten und ber Finangefelle fcaften mit Beidlag belegt. Der Gelbumlauf ftodt besmegen, und die Banten haben beichloffen, Gelbe bons in Umlauf an fegen.

Die gesamte Preffe Belgiens erscheint in beutscher Sprache.

Berlin, 25. Aug. (Tel.)

Bie Bolffs Buro melbet, ericeint die gefamte Preffe Belgiens, mit Musnahme ber von Antwerpen, in beut. icher Sprache. Der benticherfeits eingefette Gouverneur hat das Beitere veranlaßt. Es ift angunehmen, bag bie frangofifche Sprache neben ber bentichen beibehalten mirb. Die Fahnen auf dem Brüffeler Rathaus.

Rotterdam, 26. Aug. (Tel.)

MIS die beutichen Truppen in Britffel einzogen, wehten vom Rathaufe die belgifche, die frangofifche und die englifche Gabne. Die Deutschen anderten fie folgendermaßen ab: In die Mitte festen fie die Jahne der Stadt Bruffel, rechts und links die deutiche und die belgifche Flagge.

Mus Antwerpen.

Rotterbam, 25, Aug. (Tel.)

Der Militärgonverneur von Antwerpen hat beichloffen, bag Jeder, der swifden dem 9. und 22 Muguft Bricfe beutider Untertanen erhalten habe, diefe Briefe ausguliefern bat, falls er nicht als Spion behandelt fein will.

Pumpfreundschaft.

Baris (auf inbirettem Bege), 25. Mug. (Tel.) Much Granfreich gewährt Belgien ein Darleben von 250 Millionen Brancs, fodaß Belgien von feinen Berbundeten insgesamt eine halbe Milliarde France erhalt. (Golbaten und Ranonen maren beffer. Reb.)

Die Blamen an die Dentiden. In Diefer Belt unferer beigen Rampfe gegen Ballonen und Blamen in Belgien wird der nachftebende Aufruf intereffieren, ben die Blamen im Jabre 1870 an die Deutschen richteten; er findet fich in Bacbefers Reifebuch fur Golland und

Lang zijm der Dietschers Schoone gewesten Jescheurd en gespleten En weerlos gemaakt. Gescheurd en gespieten En weerlos gemaakt. Lang worden Dietschers Zij eens den besten Mannen gebessen. Miskend en verzaakt. Voegt a te gamen Zuiden en Noordes, Vereenigt uw streven, Veoet nieuwe gebied Kasen en namen Kasen en namen
Kann men vermoorden,
't Veik dat wil leven
Vernletigt men niet!
Vrij van gedachten
Machtig der werken
Vol Koenheid en blijhetd
Beheerscht weer de Zeel
Door uwe krachten
Woord weer de sterken
Veert tot de vrijhetd
De volkeren mee. Kasen en namen

De volkeren moo.

Bm. Hiels,

Oproep.

Ueber die Rämpfe vom 23. August

befagt eine amtliche frangofiiche Mitteilung, die der "Fr. Big." aus Rom übermittelt wird: "Beftlich ber Daas wurden zwei Armeeforps, barunter afrifanische Truppen, Die mit Glan porfturmien, von einem morberijden Gener empfangen. Bunachft wichen fie nicht, fpater aber mußten fie auf einen Gegenangriff ber preußifchen Garde gurudweichen. Auch öftlich ber Maas gingen unfere Truppen nach beftigem Rampfe gurud. Gie und bie Englanber nabmen auf Dedungspoften Stellung; fie muffen einige Beit in ber Defenfive bleiben. Unfere Berlufte find ichwer." Die amtliche Mitteilung bebauert bann, daß bie Offen five in Belgien gefcheitert fei, boch fet die bortige Defenfivitellung intatt gegenüber einem geichwächten Beind. Deutsche Reiterei fei bei Moubaix und Tourcoing, wo nur frangofifche Landmehr ftebe, in frangoftides Gebiet eingebrungen.

Das "Eco be Baris" meldet über die Rampfe an ber Maad: Am Conntag franden 400000 Brangofen und 40000 Englander gegen die Dentichen. Buerft maren die afrifanifchen Truppen weftlich ber Daas berr bes Territoriums, Da liegen die Deutschen die Garbe Sturm laufen, worauf die Truppen der Berbundeten, na . mentlich die Afrifaner, wichen. Die Deutschen hatten allerdings 700-800 000 Mann im Gener und bie

beften Stellungen.

Der Heldentod deutscher Brinzen.

Sannover, 26, Aug. (Tel.) Ueber ben Selbentob bes Bringen Bilbelm gur Lippe erhalt ber "Sannoveriche Curier" vom ftellvertretenden Generalfommande Sannover folgende Darftellung von einem Angengengen:

Rach erbittertem Rabfampfe gingen wir am Morgen bes 6. August erfolgreich vor. Die Abteilung, gu ber ich geborte und bei ber fich eine der Regimentofahnen und ber Regiments-Rommandeur Pring Friedrich Bilhelm gur Lippe befand, gelangte gegen Morgen auf die fuboftlichen Balle por Bittich. Dier murben wir von allen Geiten mit belgifden Truppen umftellt, bie und immer mehr einfoloffen und mit einem Sagel von Weichoffen überfaten und bart bedrangten. Muf Befehl Gr. Durchlaucht bilbete unfere fleine Abteilung einen Rreis und mir verteidigten uns bis aufs Blut. Endlich ericbien au unferer Unterftugung von linte ber eine ftarte Abteilung. Um fie beffer ertennen gu fonnen, erhob fich ber Pring in Anieftellung und mufterte mit bem Gelbfiecher die berantommende Abteilung. Er befahl mir, ber ich auf Sandbreite mit der Gabne entfernt lag, mit der Sahne gu minten, damit mir von den Unferen beffer erfannt murben. 3ch erhob bie Gabne und ichwenfte fie im Rreife, mas jofort einen verftarften Rugelregen gur Folge batte. Mir wurde bie Gabne aus der Sand geicoffen und ber Pring, in Bruft und Sale totlich getroffen, fant um. Es mar gegen 11 Uhr vormittags. Geine legten Borte maren "Grüßen Gie!"

Pring Friedrich von Sachsen-Meiningen gefallen.

Detmold, 25. Hug. (Tel.) Rach einer amtlichen Mitteilung bes Geb. Stattettarais des regierenden Gurften gur Lippe ift dem bortigen Dofe heute Mittag die amtliche Nachricht gugegangen, bag in den Rampfen der letten Tage ber Schwager des Gurften,

Bring Griebrich von Cadlen - Meiningen, von

Granatfplittern getroffen, den Seldentod für bas Baterland geftorben ift.

Bring Friedrich von Cachfen-Meiningen batte fich vor einigen Wochen dem Raifer gur Uebernahme eines Rommanbos gur Berfügung geftellt. Er war mit ber Gubrung einer Artillerie-Brigade beauftragt. Der Bring mar im Cliober 1861 geboren, ftand alfo jest im 58. Lebensfahre. Er ift ber Schwiegervater des Großbergogs von CachfenBeimar und bes Pringen Abalbert von Preugen, eines Cobnes bes Raifers.

Der Günbenbod.

Stodholm, 26, Hug. (Tel.)

Rad Brivatmelbungen aus Paris fam es in ben letten Tagen vor dem Rriegsminifterium in der Aue Dominique su Rundgebungen gegen bie Regierung und heeresleitung. Man rief: "A bas" und auch "Schidt Joffre

Bom öfterreichisch-russichen Kriegsschauplab.

Defterreich, Ariegopreffequartier, 25. Mug. (Tel.) Das Rriegspregquartier melbet: Die Offenfive unferer Truppen brangt gu beiden Seiten ber Beichfel unauf: halt fam fort. Beftlich des Fluffes haben unfere Rrafte im Aniding an bie bentiden Berbundeten und unter fleinen Rampfen bas Lujagora: Bebirge fiber: ichritten. Gie erreichten geftern ben Abidnitt bes Ra: miontasaluffes, zwijden Rielge und Rabom. Deftlich ber Beichfel marfen unfere fiegreich vordringenden Rrafte am 23. August bei Rrasnif auf bem Wege nach Lublin eine ftarte Truppe gweier ruffifcher Rorps gurud. Heber 1000 Ruffen, barunter viele Offigiere, fielen unverwundet in unfere banbe, auch murbe eine Angahl Gahnen, Majdinengewehre und Ges ich üte erbeutet. Gin Borftog von 20 000 Ruffen, größtens teile Reiterei, gegen bie Grenge ber Butowina wurde bei Nowofieliga vollftanbig gurudgeworfen. Dem Geinde wurden mehrere hunbert Befangene abgenom: men. In überftürziem Rudguge lieben fie auf bem Rampf: plage viele Ariegagerate zurud.

Bien, 25. Mug. (Tel.) Die "Bien. Allg. Big." bringt folgende genfurierte Melbung aus Lemberg: Der "Przeglad Lwowsfi" berichtet: Bei Radgiechow an ber biterreichifcheruffifchen Grenge fand ein Bufammenftog ruffifcher Infanterie und Ravallerie mit unferer Infanterie und Sonvedhufaren flatt. Rach einem bravourofen Bajonettangriff murbe ber Feind geichlagen. Die Ruffen hatten viel Tote und Ber-

Lemberg, 25. Aug. (Tel.) Rad bem "Slovo Polofi" befetten öfterreichifde Trup: pen nach furgem Gefecht die Stadt Ganbomirg an ber

Bewukte Lügen der ferbischen Regierung. Graufame Rriegsführung ber Gerben.

Bien, 25. Aug. (Tel.)

Bolffe Buro meldet: Die ferbiide Regierung behauptet gegenüber bem fpanischen Gefandten in Butareft in einem vom Minifter bes Meugern Pafitich gegeichneten Telegramm, das öfterreichifch-ungarifche Sauptquartier habe ben Rommandanten der in Gerbien eingedrungenen Truppen Auftrag gegeben, die auf den Gelbern ftebende Ernte gu vernichten, die Ginmohner gu toten ober gefangen gu nehmen. Heberhaupt batten biterreichifchungarifche Goldaten unerhörte Graufamfeiten begangen und felbft Rinder und alte Frauen nicht vericont. Daburch feien die ferbifden Colbaten aufgebracht worden, fo daß es ichwer falle, fie von Bergeltungstaten gurudauhalten. Die ferbiiche Regierung erfucte ichlieflich ben fpanifcen Befandten, der öfterreichifcheungarifden Regierung diefe Tatiache mitguteilen und fie wiffen gu laffen, daß Gerbien geneigt fei, ju Repreffalien barteter Ratur gu greifen, mogu bas internationale Recht berechtige.

Es ift flar, mas mit biefer bewußt lugenhaften Darftellung von ferbifder Scite bezwedt wird; fie foll einfach ben Borwürfen guvortommen, die gu erheben bas tatfachs liche Berhalten der Gerben in Diefem Ariege Die Bfterreichifchsungarifde Regierung ohnehin früher ober fpater gezwnugen batte.

Chon die bisberigen Berichte von dem ferbifden

Rriegsichauplabe ftellten verichiedene Graufamfeiten bet ferbifden Ariegsführung fest und ein vollerrechimibriges Borgeben ber von den Behörden aufgehehten Bevölferung.

Bei Chabat murben wiederholt Beichen verftiim. melter Soldaten unferer Armee gefunden, fo ein Leutnant mit aufgeichlittem Baud, ein Colbat mit ausgestochenen Augen, in die Uniforminopfe ges brudt waren, ferner ein Coldat am Baume ban" gend, dem Ropf und Arme fehlten.

Die Ginwohner der um Gerbifd-Schabat berumliegenden Ortichaften ichoffen auf unfere Truppen meift aus bem Binterhalt; felbit als Schabats icon 24 Stunden in unferem Befit mar, wurde aus Saufern noch auf unfere

Solbaten geichoffen.

Beschlagnahme japanischer Staats guthaben in Deutschland.

Berlin, 25. Hug. (Tel.) Das Reichsichabamt bat die Beichlagnabme ber japa-nifden Staatsguthaben in Dentichland in die Bege geleitet. Doffentlich ift es recht viel an barem Gelbe.

Desterreich auf dem oftafiatischen Kriegsschauplaß.

Berlin, 25. Mug. (Tel.)

Da das öfterreichische Rriegsichiff "Raiferin Elifabeth" Befehl erhalten bat, die dentiden Streitfrafte in Oftafien gu unterftugen, hat auch die öfterreichisch-ungarische Regierung bem japanischen Botichafter in Bien bie Baffe gugeftellt und fomit bie biplomatifden Begiehungen gu Japan abgebrochen. Gleichzeitig ift Defterreichs Bertreter in Tolio angewiesen worden, feine Baffe gu fordern und mit dem Gefandtichaftsperfonal und den fich bort aufhaltenben Defterreichern Japan Bu

Nordamerikas Gorge um die Neutralikät Chinas.

Paris, 25, Ang. (Tel.)

Der "Rem Bort Berald" meldet aus Baibington: Dba wohl ber Rrieg gwifden Japan und Deutichland noch nicht offigiell erflart worden ift, bat die amerifanifche Regierung doch icon beichloffen, bei ben Dachten Schritte gu unternehmen, bamit die Reutralität Chinas gewahrt bleibe.

Diefes Telegramm bestätigt eine Melbung, bie wir icon por einigen Tagen veröffentlicht haben.

Eine neue deutschfreundliche Rundgebung ber Amerikaner.

München, 26. Aug. (Tel.)

Die hier mohnenden Amerifaner haben unter der Gubrung des Profeffors Georges Fullerion burch eine Abordnung, bei ber fich auch ber Cobn bes einftigen Prafibenten der Union Garfield befand, bem Oberburgermeifter pon Manden eine Abreffe überreichen laffen, in ber fie bem Dant für den ihnen gemahrten Cout und für die ihnen erwiefene Gaftfreundichaft Ausbrud geben. In bet Adreffe mird ber boffnung Ausbrud gegeben, daß die Amerifaner recht bald wieder gu Zaujenden herüberfommen fonnen. Die Amerifaner icamten fic, jene Sprace tu fprecen, die Gir Couard Gren fpricht.

Der Kommandant der "Königin Luise" gerettet.

Berlin, 25. Aug. (Tel.)

Bie bie "Rreuggeitung" meldet, befindet fich Rorvettans tapitan Biermann, ber bie "Sonigin Quije" fommandierte, als fie an der Themfemundung Minen legte, unter ben Geretteten.

Die Führer von "U 15".

Der Rommandant bes an der englischen Rufte unter gegangenen Unterseeboots "U. 15", Kapitanleutnant Rich-Pohle, gehörte der Marine seit Oftern 1901 an. Er mar ein Altersgenosse des bei Helgosand im September 1913 als Kommandant des Luftichiss "L. 1" verunglichten

Das Lazarett des Baterländischen Frauenvereins. Bon Geh. Regierungerat Prof. Dr. Grit Ralle.

Daß ich ein Freund ber Sparfamteit und Ginfachbeit, ein Geind jeder Berichwendung bin, miffen alle, Die mich tennen. Insbesondere werden auch meine früheren Magifrats-Kollegen bezeugen können, daß ich in Bezug auf die Vertichet mit kädlischen Mitteln fiels sehr strenge Grundsähe vertrat. Es hat mich deshalb peinlich berührt, als ich von einigen Seiten hörte, daß bei der Einrichtung des Lazareites des Baterländischen Frauen-Vereins im Paulinenschlößichen verschwenderisch versahren worden sei.

Der bringlichen Bedürfniffe und Gulfen find jest fo viele, bag man mit ben gur Berfügung ftebenben Mitteln, tropbem fie, Dant ber Opferwilligfeit aller Rreife, reichlich fliegen, an jeder Stelle außerfte Sparfamfeit üben muß, wenn man im Stande fein will, auch nur bas Rötigfte

gu fun, Das Bereinslagarett im Paulinenichlößchen nimmt allerdings neben einigen anderen Einrichtungen insofern eine besondere Stellung ein, als die hiefigen Bereine vom Moten Kreuz (wozu der Baterländische Frauen-Berein gebört) sich seit vielen Jahren zu seiner Errichtung und Unterhaltung der Mältarbebörde gegenüber verpflichtet Unterhaltung der Militärbebörde gegenüber verptimiet haben. Die hierzu erforderlichen Geldmittel muffen daber, foweit fie der Baterlandische Franen-Berein auch unter Derangiebung feines Rapitalvermogens nicht gu beichaffen vermag, in erfter Binie aus ben bem neugebildeten Rreis-Romitee vom Roten Kreug für ben Stadtfreis Wiesbaben gefpenbeten Belbern gugefcoffen werben. Gelbitverftanb. liche Boraussezung ist dabei sedoch, daß bei Einrichtung und Betrieb des Lazareits sede unnötige Ausgabe ver-mieden und alles so billig gemacht wird, als es ohne Ge-fährdung des Zweckes der Anstalt möglich ift.

Rach wieberholter Befichtigung ber getroffenen Gin-richtungen, Ginblid in die Rechnungen und Anhörung ber leitenden Berfonen bin ich aber gu ber Hebergeugung getommen, daß sene Boraussehung in jeder Beziehung gu-trifft, und ich halte mich deshalb, da die Beteiligten sich schenen, den verbreiteten Gerüchten entgegenzutreten, weil man glauben könnie sie sprächen pro domo, als Unbeteiligter verpflichtet, Diefer Uebergeugung öffentlich Ausbrud gu geben; im Intereffe ber Frauen und Männer, die in aufopfernder Beije fur bas Bereinslagarett arbeiten,

im Intereffe aber auch aller burch den Rrieg hilfsbedurftig Beworbener. Denn bie Gebeluft ber Befigenben wird natürlich gemindert werden, wenn fie befürchten mußten, gemindert werden, wenn daß die dem Areis-Komitee augeftellten Gelder nicht in jedem Zweige der feiner Fürforge anvertrauten Bohl-fahrteveranstaltungen jo ipariam verwendet werden, daß die übrigen, wie 3. B. die Unterftühung der Familien der gum Deeresdienst Einberusenen, nicht in unbilliger Beise beeinträchtigt merben.

Daß das Lagarett im Paulinenichlößchen dem flüchtigen Besucher einen luguridsen Eindrud macht, hat seinen dauptgrund darin, daß die ursprünglich für eine Fürftin bestimmten Räume sehr viel vornehmer aussehen, als man es bei Lazaretten gewöhnt ist. Sieht man sich aber die von der Verwaltung beschäfte Einrichtung näher an, so wird man finden, daß nur basjenige gemacht worden ift, mas nach den für Bereinslagarette bestehenden Borschriften gemacht werden muß. Die als Luxus erscheinenden Ein-richtungsgegenstände besonders in den für Offiziere be-stimmten Zimmern (Bilder, Standuhren, Leuchter, Sessel, Teppicke usw.) sind nicht gekauft, sondern von Gönnern der Anstalt geschenkt oder gelieben. Die einzige Anschassung, Aufialt geidentt ober gelieben. Die eingige Anicaffung bie mir perfonlich überfluffig ericien, ift die einer große ren Babl von Betroleumlampen, ba alle Raume mit elef-trifcher Beleuchtung verschen find. Es wurde mir aber mitgeteilt, daß die Bereitstelleung von Betroleumlampen in den für die Ginrichtung für Lagarette bestebenden militarifden Boridriften allgemein verlangt wird.

Und bie Rechnungen laffen erfenuen, daß die gegablten Breife im gangen burchaus angemeffen find. Bielleicht batte man einige Cachen etwas billiger baben fonnen, ber Berein war aber mitunter durch bereits vor 4 Jahren mit hiesigen Lieseranten für den Kriegsfall abgeschlosene Ber-träge gedunden. Daß seine übermäßigen Breise gezahlt wurden, zeigen die für Krankenbeiten ausgegebenen Be-träge. Den armen Leidenden eine gute Lagerftätte zu ver-ichaffen, gehört zu den wichtigken Aufgaben, Und das ist denten, gewort zu den wichtigken Aufgloch, tend pas in denn auch im Paulinenschlößchen geschehen, trozdem fosten bei weitem die meisten Beiten mit Bäsche zum Wechseln aber nur 63 M. das Stück (eiserne Beitfielle mit Spiralsedermatrate 20 M., aufe Seegrasmatrate 15 M., Kopffeil 7.50 M., Federfopfissen 6.50 M., Watrabenschwer 4 M., zwei wollene Decken 17 M., zwei Deckbissen 12 M., zwei Beitscher 15 M., zwei Kischister 20 M., zwei Beitscher 20 M., zwei Beitsche mit Roghaarmatrage verfebenen Betten, wie biejenigen

der Offigiere, toften allerdings mehr. Bu den Ausgaben für die Betten für Krante, Pflege- und Dienfiperfonal tommen diefenigen für Leibmaiche und Kleider ber Kranfen, für fonftige Ginrichtungsgegenftande ber Rranten- und Berfonalzimmer, fowie des Berbandraumes und der Rüchenraume, dirurgifde Infirumenie, Berbandiaden, Medifamente, Rüchen- und Eggeichter ufw. Und auch bei ber Beichaffung all diefer Dinge verfuhr man fparfam, fo daß man mit 12 694 M. austam, mas allerdings nur ba burch möglich wurde, daß ber Anftalt, wie ermannt, manches geidenft ober gelieben wurde. Go bat ber ehrenamtlich mirfende Chefarat, ber als Oberarat in bem großen Eppenborfer Aranfenhause der Stadt Damburg reiche Erfahrungen fammelte, mit Rudfict barauf, bag im Bereinslagareit größere Operationen nicht vorgenommen werden iellen, das früher vorgesehene chrurgische Instrumentarium wesentlich reduziert und hat von dem Benötigten einen großen Teil aus seinen eigenen Beständen leihweise ber gerben beit aus feinen eigenen Beständen leihweise ver gegeben, sodaß für Inftrumente, Medikamente, Berband sachen usw. statt der schon vor Infren veranschlagten Eumme von weit über 3000 M. nur eina 800 M. ausge-geben zu werden brauchten. Die Mitwirkung dieses Deren und eines altbemöhrten Lauerschlagen und eines altbemahrten Lagarettverwaltungsbireftors, bet fich ebenfalls dem Berein unentgeltlich jur Berfügung stellte, war bei der Einrichtung des Lazarettes von hobem Ruthen und wird bei Gubrung des Betriebes noch bei dentungsvoller werden, bietet insbesondere eine Gewähr daßir, daß überall zwedmäßig und dabei sparsam gesarbeitet wird. arbeitet mird.

Daß die Roften des Betriebes, auch bei größter Gpalifamfeit nicht mit den von der Militarverwaltung guge jamteit nicht mit den von der Militärverwaltung aust billigten Bergütungen gedeckt werden fönnen, ist felbuor- ftändlich. Man fann mit täglich 1.48 M. für franke Mann ichaften, 3 M. für franke Offiziere bei den beutigen Preisen der Lebensmittel nicht einmal eine den ärzilichen Auforderungen entsprechende Arankenfost berfiellen, geschweige denn die vielen sonstigen Betriebsausgaben bestreiten; ein Betriebsausgaben bestreiten; ein Betriebsaufduß feitens des Kreis-Romitees wird babet Betriebsauschift seitens des Kreis-Komitees wird ballunier allen Umftänden nötig werden, selbst wenn die Dilitär-Berwaltung die früher bewilligten Pflegesäte deit tar-Berwaltung die früher bei ein, warum sie dies gemäß erhöben follte. Ich sehe nicht ein, warum sied nicht inn sollte, sie kann ja von den besiegten Feinden Richverstung aller ihrer Kriegsauslagen verlangen. vergutung aller ihrer Kriegsauslagen verlangen wird überhaupt bei Berechnung der Kriegsentichablauns viel weiter geben muffen, als vor 48 Jahren. Man wird

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) 148. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

Berner lachte lant, "Ach, herr Baum, Sie haben aber Ahnungen. Bir berden uns eflig huten. Da find die Philifter hier wie bid hinterher!"

"Ja, wer sich daraus etwas macht!" sagte Baum itchtin. — "Bir zu unserer Zeit — Herr Gott, was hatten die für Abende — Unvergeßlich! 's ist eigentlich das Allerstäuse im Leben, was man sich von ihm so heimlich und kibotener Weise mit tausend Listen vorausnimmt. Wir liben gezecht wie die Alten, und da hatte jeder sein Mäbel, in süsses, heißes, wisdes Mädel. Jugend! Ach, so wird da nie wieder! Wer freisch jo solide an der Philiter tine zieht der sernt diese himmlichsten verschwiegenen

la nie wieder! Wer freilich so solide an der Philiter tine gieht, der lernt diese himmlichsten verschwiegenen wenden der Jugend niemals fennen. Darum auch, Sie knnen ja gar nicht trinken, Junge! Prost!"

"Prost!" sagte Werner eifrig und trant sein Glas leer. Sie wissen nicht, wie das hier ist, herr Baum. Wir sind ist lauter Prosessorensohne und überhaupt sehr kleine lassen. Und in dem Nest hier hauft asses so dicht bei sinander, wir würden nicht mal ein Lotal bekommen — "

"Das wäre das Wenigste. Ra, darüber müssen wir wir mal bei Ihren sie mal reden, Werner. Alopsen Sie nur mal bei Ihren lassenfreunden ein wenig auf den Busch. Wenn ieht der Sinter kommt mit seinen langen Abenden, wollen Sie da inmal wie immer daheim am Dsen hoden? Wollen Sie da inmal wie immer daheim am Dsen hoden? Wollen Sie da würden Sie später bitter bereuen."

Auf Berbindung und Aneipen freht Relegation," fprach Berner bebenflich.

Derr Gott noch mal! Geben Sie nach Saufe, Werner, is könnte irgend eine Tante Anftof daran nehmen, daß bie hier mit mir Bowle trinken! Benn ichon ale junger ktil nichts wage n will! Merken Sie sich, wagen allein beißt le ben! Und je Größeres man wagt — und je mehr dan aufs Spiel fest, um so intensiver lebt man! Ales, das bothte mitisen mir einsehen menn est allet. daße miffen wir einsehen, wenn es gilt! Der ware mir in Jammerkerl, ber nicht gern und leicht das Leben selber in die Schauze ichlüge, wenn Großes zu gewinnen ift!" Der Mann war aufgesprungen, boch aufgerichtet fand

Da, die dunflen Augen flammten, eine wilde Begeifte.

rung fprang aus ihnen und ftedte ben Anaben an. Much

er sprang auf, trat zu dem anderen — "Sie haben "Ja, herr Baum," rief er hingeriffen, — "Sie haben recht, ich fühle es in allen meinen Abern. Ich möchte auch etwas Großes wagen, mein Leben möchte ich aufs Spiel fegen für irgend eine eble Tat -

Baum lachte ploblich laut auf. Berner wich erichroden gurud. Es flang entfehlich, biefes Lachen, fo gellend, fo

"Bas ist denn, herr Banm?" fragte er.
"Bab. Ein Richts. Eine lächerliche Erinnerung. Ich habe mal einen ähnlichen Abend verlebet wie heute Sie, mein Sohn. Es wollte mich einer aus dem Jugendschlaf rütteln, es forderte auch mich einer auf, zu wogen, alles zu wogen. Ich beite gerufen mie Sie: mein Lebe n möchte rütteln, es forderte auch mich einer auf, zu wagen, alles zu wagen. Ich habe gerufen wie Sie: mein Leben möchte seltsam tonsos. "Gebe, du Kind. Solches ift nicht üblich sagt. Ich sagte: für eine edle Tat. Ich sagte: für höchsten Genuß!! Und sieht du, Kind, siehst du, das ist der Abgrund, der mich und dich icheidet."
"Nein, nein, Gerr Baum —" rief der aufgeregte Knabe — "uns scheidet nichts. Nein, bitte, bitte nicht! Imischen uns liegt doch kein Abgrund — und wenn wirklich, so gibt es doch Besiden darüber. Denn ich habe Sie lieb, Derr Baum, ich habe Sie über alle Begriffe lieb."

Er marf fich an des Mannes Bruft, der frand aufrecht und rührte fich nicht und legte nicht ben Urm um bes Ana-ben Schultern. Es gudte munderlich in feinem Geficht.

"Geh," sagte er, und nun einmal flang seine Stimme nicht weich und schweichelnd wie sonft, sondern raub und feltsam tonlos. "Gebe, du Kind. Solches ist niftt üblich zwischen Männern. Gebe, ich glaube, wir haben für beute

Beidamt trat Berner gurid. "Sie find mir boje —" sagte er traurig — "oder halten mich für fürchterlich unreit. Das bin ich auch noch — — mit meinen siedzehn Jahren — natürlich. Aber ein ftarkes Gefühl kann ich doch schon haben und treue Freund-

Wenn wirklich etwas wie Rührung über ben ratfel-haften Mann Gewalt befommen hatte, fo war es nur für einen flüchtigen Augenblid gewesen. Er hatte es rasch

überwunden.

Pfut Teufel, mobin find wir geraten!" jagte er glanbliche Schlappheit. Ich laffe mir von Ihnen Liebes-erflärungen machen wie ein zartes Fraulein. Segen Sie fich wieber, Freund. Und nun erft recht: die Gläser ber! Bas? Wir werden die fleine Bowle doch noch bezwingen!"

In febr fpater Rachiftunde brachte berr Baum, ber vollftändig nüchtern ju sein schien, ben jungen Werner, von dem nicht dasselbe ju sogen war, vorsorglich nach Sause. Er schloft ibm die Sausture auf, er führte ihn die Treppe empor und öffnete ihm noch die Wohnungstüre.

Dann ftieg er lächelnd wieder binab.

Muf den erften Raufch folgte ber erfte Rater: ber aber war fürchterlich. Bon Schulbefuch fonnte gar feine Rede fein und Frauchen, die noch feinerlet Erfahrungen in folden Dingen bejag, hielt den Bruder für ichmer erfrantt

wirft es erleben. Alle Symptome beuten darauf fin. "Du wirft es erleben. Alle Symptome beuten darauf fin."
"Gehirnentzündung, Minnachen —" ichluchete fie. "Du wirft es erleben. Alle Symptome beuten darauf fin."
"Gehirnentzündung? I lieber gar!" sagte Minna gemütlich — "ia, wenn du es meinst, wird es wohl so sein. Schade, daß unser Prosessor nicht hier ist. Der tönnte dir das lateinisch sagen. Als du noch ein ganz kleines Dingelchen warst, hat er manchesmal genau solche Simsone gesond der wie du das neunt." habt, ober wie bu bas nennft."

Gegen Abend fam bann Berner gu Granden ins Bohnsimmer gewankt, wie ein wandelnder Leichnam. Er seite sich still in die Sosaede und sah sich sein Schwesterchen an, das am Nähtlich saß und mit bekümmerter Miene Strümpfe stepfte. Und wie er sie so sah, lieblich und rein und trant, da wurde er windelweich. Plöglich sing er bitterlich und so recht finbifd an gu weinen.

Sogleich mar Frauchen an feiner Seite und ftreichelte ibn und trouete ibn, aber je liebevoller fie ibm aufprach, um fo jammerlicher murbe fein Glend.

Der Belb von gestern war ein flagendes, fleines Rind. "Frauchen, ich bin la fo ichlecht. Bitte, bitte, gutes, liebes Frauchen, fet nicht fo lieb mit mir, bas fann ich gar nicht ertragen. Ich bin ja ein durch und durch verdorbener mijerabler Rerl."

Diefe beftige Gelbftantlage ergriff nun wieder bas Frauchen fo fehr, daß es fein Ropichen an Berners Schul-ter legte und mit ihm um die Bette weinte.

(Fortfegung folgt.)



An die Inhaber von Stahlkammer-Schrankfächern.

Im allgemeinen nationalen Intereffe ift es bringend erforderlich, daß geprägtes Gold möglichft im vollen Umfange als Unterlage für die Ausgabe von Banknoten bei der Reichsbank konzentriert wird. Gold gewährt im Berkehr auch keine anderen Borteile als Reichsbanknoten und Reichskaffenscheine, die gesetliche Zahlungsmittel find, von jedermann in gleicher Weise wie Gold als Rahlung angenommen werden muffen. Un alle diejenigen, welche in der irrigen Unnahme, bag Banknoten und Raffenscheine bem geprägten Gold nicht gleichwertig find, bares Gold gurudgelegt und verwahrt haben, ergeht unter Appell an ihren Patriotismus die dringende Bitte, geprägtes oder Barrengold gur Ablieferung an die Reichsbant gegen Gewährung von Bantnoten oder Raffenscheinen herauszugeben. Wir fichern jedem, der verwahrtes Gold jett heraus gibt, vollfte Berschwiegenheit gu und bitten, fich gur Umwechselung mit und in Berbindung gu fegen.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bant für Bandel u. Induftrie Zweigftelle Wiesbaden Marcus Berle & Co. Deutsche Bant Zweigstelle Wiesbaden Direction der Disconto = Gefellichaft Zweigftelle Wiesbaden

Dresdner Bant Geschäftsftelle Wiesbaden Gebrüder Krier Mitteldeutsche Creditbant Siliale Wiesbaden Vereinsbant zu Wiesbaden G. m. b. H. Dorichufverein zu Wiesbaden G. m. b. h. Wiesbadener Bant S. Bielefeld & Sohne.

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Zu vermieten

tleine Saufer m. 1 Edl., auf., detr. bill au berm. ob. au of. berrngartenftr. 13. Bt. 12156

Wohnungen.

3 Zimmer. exatt ob aabnaratt. Sprech simmer ober Biro. 11921

Conbeimer Gtr. 98. 930b., foone Sim., Ritche, Reller fof, sur berm, Rab. 1. Stod I. 12061

aeilenaufir. 24, fd. 3-3,-33, 1-31, p. 1, Ott. N. 205,1220 Salenite. 8. 1+, 2+, 3+3.+28. a. D. 12191

at ob. fv. Nab. Woh. 1. 3 R. u. R. al ob. fv. Nab. Woh. 1. 12078 Atherite, 4, 2, St., 3 3., Balf., n. Sub, N. Beilfir. 22.2. L. 11839

Bietenring 7. hiterh. 1. St., icone 3-Bim. John mit 2 Ball., per 1. Oft. 18 dermicten. Breis 420 Mt. 18 Bermicten. Breis 420 Mt. 18 Berneicten. Breis 420 Mt.

2 Zimmer.

Ablerfir, 66, 2 Rim, Afiche fof. Balowitt. 4. D., 2 R. n. St. A. D., Rab Borberbaus Bart 12075 Blüderltr. 7. Orb.. 2 3. u. K. au verm. Rab. Bismards rina 26. 1. 12288 Tina 28. 1. 12288
Dobbeimer Str. 188. Mith. 11. D. Idione 2 Rim. Giiche, L. sof. 4 v. 9 Wh. 1 St t 11715 Dotheimer Str. 105, mob 2.8. Bobn. i. Mtb. u. Stb. billig au vermieten. au vermieten.

208h. Str. 169, 2-3.-B. au pm. Edernfördeftr. 5. 2-Rim - Stolin. auf fof ob feat, au om. 12001

Gflenbogengaffe 6, 2 3., R., u. Reller au vermieten. 12161 Sollgarterftr. 6, 2-3.-29, m. Anb. p. 1. Oft. Man. Bobs., 1, 1, 12317 Dellmundfraße 29. ff. 2-3,-28. 17-20 NN. 12810 Sarlitt, 36. Stb., frdl. 2-3, 28. im Abidi. fof. ob. fp. N. S. 1.

Relleritr. 10, 2-3im. B. au verm. Raberes 1. St. lints. 12828

Rettelbeditr. 15, 2-R. 29. a. v. 11001 Mauenthaler Str. 9. Dtb., 2.-8.-29. fof. au um. R. Bob. 1 r. 12019 Rauenthal. Ste. 52, Stb., 2 8. u. R. Rab. bei Bolfer daf. 1:981

Rah. bei Bölfer das. 12831

Sedanstraße 3, Vt.
fchone ar Mansarden-Bohn.
2 Rimmer und Kiche. per
fof od später au verm 11892

Berderstr. 8. geräum. 2-3.-B.
nreisw. 1, 200 M fof. au vm.
Käh. d. Dansm. und Gerner,
Goebenstraße 18.

Bselandstraße 18.

Belandstraße 18.

Level vm. R. h. 2-R.-B. 12306

Rimmermannstr. 10. Dif. 2 R. Bimmermannitr. 10, Oth., 2 B. u. R auf al. ob fpater. 19288

11. A auf al. od lvater.
2 Rimmer u. Rüche. Dinterb..
ver sofort ob. fischt, au verm.
Räb. Worffirake 20. 3. 1.
Wraber.
2-Zimm.-Bohn., auch SommerWobining, Dabn im Taunus,
Waldstrake 10. 1. 2357

1 Zimmer.

Ablerftr. 60, 1 gr. 3imm., 2. Stod. fol.o.fpat.s.prrm. Br. 1092. 12824 Blüderitr.630tb.1.St. ich.gr. 3. R. m. Epeifet. a. al. o. ip., 20 M. Gran Dobbeimer Str. 101, Sob., 1 Sim. R., Gib., 1 St. 2 A., 1 R., Gas. neu berger, a. verm. 1, 2457 Dobh. Gtr. 169, 1 gr. 3., R. u. R. in

Sauschen allein a. verm. 12827 Belbitr. 17. fleines Bimmer u. Oneilenaufte, 11, Oth., 1 3. u. R. L. Abichl. au verm. 11003 Dallgarteefte, 6, 1-3.-W. m. Sub. p. fof. Rab. Bobs., 1, 1, 12 16 Dartinaftr 1, 1 u. 2 Rim. bill. if. o. iv. 92, Ableritr. 66, 1, 12070

Selenenitraße 13, Boh., ar. h. Manfardaimmer nach der Straße, Kilche, Keller ver fof, au verm. Näh Schwaff. Etraße 38, Büro.

Derderfit. 23. Frifip.-S. u R., an eina. Bert, ver fofort an verm. Näh. Bt. r. 12254 Sermannstr. 17, 1 Sim. u. Rilde. Dadiw. an vermieten. 12320 Raffellitr. 3. D.-29. a. vm. 97 Bt.

Morister, 3, Abb. i. D., 1 Rim. u. Kilche fof, ob. fväter Röb. im Minmenladen. 12243 Moristr. 23. 1 Sim. u. Q. 12128 Acrolir. g. 1 Sim., Kiiche u. Q. ver fofort au verm. 12300 Nettelbechte. 15, 1-8, 38, a. p. ma

Blatter Str. B. 1., gr. R., gr. R. u. S. m. Tel. Ben. v. 1 Oft. a.v. R. B. Schwalb Str. 83. Dadim per fof ob fpater au perm. 12118 Al Schwalbacher Gir. 14. 3im. mit Riide im 3. St. au verm. Rab, im Gierlager. 19219

Zebanftr. 1. 1 Simmer u. Ruche. 14 Dl. Gas vorhand. 12321

Dorffte 13, 1 Sim. u. Q. 122 1 Rim. m. Kliche, monotlich 16 M. preiswert zu verm. Wäh Reldstraße 8. Boh. 1

Möbl. Zimmer.

Schönes mobt. Bart. Simmer fol. au verm. Rab. Reroftr. 88. Bt. bet Gran Chrift Bwc. f. 2442

Bertramitraße 19, 1., 1 ober 2 möbl. Zimmer cot. mit Rüche fofort an vermieten. f. 2433 Bleichitr.5. 3. Gt., möbl. 3. 8 v. tan

Gaulbrunnenftr. 5. Dib. 3.. id. Bermannitr. 17, mobl. Bimmer o. Mant. an vermieten. 12330

Bermannite, 17, Boh. 2 L. möbl. Maniarde infort an vermieten bei Grau Leber Bime. b7117 Johnifrafte 7, P., großes mobt, Bimmer mit Schreibtifch au pormieten. f. 2456

Sarlite. 37, 3. r., möbl. Zim. m. v. Peni. s verm. Böchenti. 12, mil. Ho M. *8520

Röberfte. 3. 2. möbl. feb. 2. 194 Beftenbitr. 26, P. r., icon möbl. Bimmer billig au verm. b.7166

Läden.

Bellribite. 57. Raifcelgben auf 1. Wult an permieten. Laben mit Labenaimmer au vermieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. L.

2 Läden

neu bergerichtet, in lebbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver sofort au vermieten. Bläberes d. die Expeditionen d. Plattes Nicolasitr. 11 und Rauritiusitrafie 12 11672

Werkstätten etc.

Edernsorbe Str. 5. Anto-Barage. evil. Stallung, auf lof, ober fogier zu verm. 1208i Brantenfir 17. Stall. Mem. gl. Moriustr. 23. Bertit., für glie Geichäfte geeignet.

Retteibedfir, 13. gr., belle Bert-fichte ob. Lagerr an vm. 1218. Retteibedft, 15. Berfft, Lagerr. Bierfeller mit Abigur 1180

Rheinstr. 50. Stall. Remife n. Lagerraum au vermiejen, 12866 Burffir. 13. ichone beste Werfit m. 2- od. 3-3.-83. au pm. 8708

unsere Soldaten im Felde!

Zum Versand als Feldpostbrief empfehle ich geeignete Kartons fix und fertig gepackt mit vorschriftsmässiger Adresse für:

Liebesgaben

5 Zigarren zu 30, 40, 50, 60 Pfg. u. höher " 60, 80, 1.00, 1.20 u. " 20 Zigaretten von 50 Pfg. an u. höher 1,20 Mk. u. höher

einschliesslich Porto u. Verpackung. Ferner:

2 Tafein Schokolade ca. 200 Gramm von 80 Pfg. an. Ebenso können Bonbons, Pfeffermünz u. s. w. in Mengen von 250 Gramm versandt werden.

Briefe können beigelegt werden.

August Engel, Hollieferant,

Taunussir., am Kochbrunnen Ecke Rheinstr.

Wilhelmstr. | Gegenüber der | Ringkirche

Friedrichstr. Ecke Neugasse.

Kurhaus Wiesbaden. Offigetellt von dem Verbehrsbureau.) Donnerstag, 27. Aug.: Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert

- Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.
- 1. Choral: Aus meines Herzens Grunde 2. Vom Fels zum Meer, Fest-marsch F. Liszt
- 3. Ouverture zur Oper "Die
- sieben Raben" J. Rheinberger 4 Volksszene aus der Oper "Der Evangelimann"
- W. Kienzl 5. Rondo capriccioso, op. 14
- F. Mendelssohn 6. Gebet aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber
- 7. II. Finale aus der Oper "Rienzi" R. Wagner B. Die Wacht am Rhein, Marsch H. Herrmann.
- Abends & Uhr: Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester
- Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schlering. Choral: Erschienen ist der herrlich' Tag

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobheimer- u. Comalbader Str.

Beidaftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Bir. 578 und 574. (Radbrud verboten.)

Oliene Stellen. Mannl. Berional:

Schubmacher.

Mebaer.

Mebaer.

Nebaer.

Nadertnechte.

Raufm. Perfonal:

Männtich.

Undhalter für Bank.

Neifender und Kontorift.

Sans-Perfonal:

Kinderfräulein, franzöf, for.

Galt- und Schankwirtichafts
Perfonal

Männlich:

Mannlich: felbit. Röche. Benfionsbiener.

Sausbalterin.

Stilbe. Rödinnen.

1 Dotelbiener. 2 Dausburiden für Reft. 2Beiblich:

Weibliche.

dügtiges Alleinmädgen,

weldes felbständig toden taun, für tieinen Dausbalt gefucht. Vorzust. v. 911br morg, bis 4 Ubr nachm. Scheffelftr. 4, Part. *8624

Zu verkaufen

Dentider Schäferhund,

Gariner. Duffdmieb.

Baaner. Schubmacher.

- 2. Ouverture zu "Leichte Kavallerie* F. v. Suppe 3. Finale aus der Oper "Lohen-R. Wagner
- grin" R. W 4. Frühlings Erwachen, E. Bach Romanze 5. Kaiserjäger-Marsch
- R. Eilenberg 6. Ouverture zu "Hamlet" E. Bach
- 7. Erinnerung an Lortzing, Phantasie F. Rosenkranz 8. Deutsche Feldherrn, Marsch Voigt.

täglich beginnen jest bie

Konzerte der Damenkapelle im Botel Erbyrinz

Mouritiusplab. [4504

Verschiedenes.

Um beiten und billigften fauft

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftättenftraße 16 bireft am Michelaberg.

Ohrenologin Fran Lowin

Edierfteiner Gtr. 11, Mtb., D., r.

Rartoffeln & Bid. 5 Big., Str. billiger. Saferipreu billig abgu-geben Dellmundftrage 31. f.2452

Reineklauden 10 Bid. 90 Big.

Sierzwetichen 10 Bid. DR. 1.50

Martin, Bismardring 4. b. 7165

Cpeifetarloffeln

Juli Nieren

et, wohlichmedend, dunn-glig n. fait ohne Angen, ber in Berbrauch weit

Rumpf 32 Bf. 8 Bfd. 3gfiges

Müllerbrot

Täglich an fprechen.

man getragene und neue

Eingeir. Verein Gegründet 1884. Donnerstag, den 27. August, abends pünktlich

81/2 Uhrs Hauptversammlung

im Vereinslokal, Helenenstrasse 27,

Tagesordnung: u. a. Kriegs-Fürsorge betr. Wir laden unsere Mitglieder zur pünktlichen und zahlreichen Beteiligung ein.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Für die im Felde stehenden Mitglieder unseres Vereins sollen Anteilscheine der

Nassauischen Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914

auf Vereinskosten erworben werden. Wir bitten deshalb die Angehörigen der betr. Mitglieder sofort bei unserer Geschäftsstelle Luisenstrasse 26 P. entsprechende Meldung machen zu wollen.

Der Vorstand.

An die

Der Unterzeichnete erlaubt fich biermit, alle Bismardturm. Evender auf ben in biefer Rummer ericheinenben Aufruf aufmerkiam an machen und ist berselbe gern bereit, schriftliche Bufrimmungen zu bem bon berschiebenen Seiten gemachten Borichlage in Empfang zu nehmen und zwecks Einberusung einer Bersammlung beim Ausschuft des Bismarkturm-Fonds (Wiesbaben, Bierftabter Dobe) porftellig gu werben-

Im Ramen einiger Spenber

Heinr. S. Haußmann Mbolfeauce Mr. 59.

Marcus Berlé &

Bankhaus Wilhelmstrasse 38.

Selt 1873 kommanditlert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Gekochten und rohen Schinken. Lachsichinken .. Schinkenspeck.

Tel. 382. Hoflieferant

Sr. Durchl. d. Fürft. zu Cippe-Detmold.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn. Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-: Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 n. 1964.

Bekanntmachung.

Mile noch vorbandenen Mannicaften des Beurlaubtenftandes ber Barbe (Infanterie, Jager und Colliben, Mafdinengemehr truppen, Ravallerie, Belbartillerie und Pioniere) baben fich an Donnerstag, ben 27. b. Mts., nachmittags 6 Uhr auf dem Dole bed Begirtstommandos gu Biesbaben, Bertramftrage 3, gweds Gin ftellung au ihren Truppenteilen gu melben. Bezirtetommando Bicsbaden.

Befannimadung.

Seit ber Uebernahme bes Bahnichutes burch bie formierten Bandfturm-Bataiffone ift die Auflöfung bet Mehrgahl der hiergu verwandten freiwilligen Formationen erforderlich geworben.

Es ift mir ein Bergensbedürfnis den Mannern, jung und alt, die fich in opferwilligfter Beife bisher biefen foweren, fiberaus verantwortlichen Dienft mit affer Din gabe freiwillig gewidmet haben, und insbefonbere ben aften Rameraden aus den Gelbgligen meine volle Anertennung und warmften Dant hierburch ausgusprechen. Gar ben Befehlsbereich ber Festung ichließe ich mich bem vorfteben ben Dant von Bergen an.

Frantfurt a. M., den 20. Auguft 1914.

geg. von Rathen, Beneral ber Infanterie.

XVIII. Armeeforps Stellvertr. Generaltommanda Der fommandierende General ges. Freiherr von Gall. General ber Infanterie.

151-14

Befannimadung.

Junge Leute, Die das wehrpflichtige Alter - bas vollendete 17. Lebensjahr - noch nicht erreicht baben, baben bei etwaiger Melbung als Ariegsfreiwilliger awar fein Recht auf Ginftellung, tonnen aber, ba gefehliche Beftitie mungen nicht entgegenstehen, bennoch eingestellt werden. wenn ihre unbedingte Tauglichfeit festgestellt wird. gel ber Meldung ift beigubringen:

Die Ginwilligung bes gefestiden Bertreters - bet Eltern oder des Bormundes - und ein obrigfeitlichts Gührungegeugnis.

Stellvertretendes Generalfommando XVIII. Armeeforps.

gea. von Emala.

Beschluß.

Der Besirksansichus au Biesbaden bat in feiner Situng pen 12. August 1914 beschlossen, für das laufende Jahr pon einer Abanderung des a) bei Birt. Safel- und Fasanenhähnen, b) bennen,

b) " auf den is. September, bennen,
c) bei Rebbilbuern. Bachteln und schottischen Moorbilbuern
auf den 31. August und
d) bei Prosseln auf den 20. September festgesebten geseb'
lichen Schusses der Schonzeit abzuseben.

Blesbaben, den 12. August 1914. Der Begirtsausfonb ges. Line

Bekanntmachung.

Samstag, den 29. d. Mis., nachm. 4 uhr werden in bem Bersteigerungslofal Rathaus, Jimmer 18: 1 großes Delgemälde 1 dund, schw. Spih 1 hund, schw. Bubel 1 Wolfshund (Weibchen), 9 Monat öffentlich swangsweise gegen Barrohlung bardstein

21. Rrug, ftabt. Bollgiehungsbeamer. f2454

Berfieigerung findet bestimmt ftatt.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 18. August: Ehefran Elifabeih Korift, geb. Eichhorn, 70 3. 10 2.

19. August: Beniner Indolf Schneider, 62 3. Rargarete Dill.

Abhin Aug. Pega, 62 3. Chefr. Delene Reichelt, geb. Mever, 77. 3.

20. August: Way Goiffer, 11 M. Pfründner Ehriftlan Beber, 77. 3.

20. August: Gefangulösbernippeftor a. D. Deinrich Färfer.

Balter Bibbel, 1 3. Aus 22. August: Oansbalterin Martha Buttlenischen 3. Diener Dubert Godewein, 73 3. Bachierinmacher Johann Delmisch 3. Denriette Bobenbach, geb. Bender, 10 3. — Am 24. August: Jan Wilhelmine Ehrepgard, geb. Jahn, 54 3.

eruffaff. Ribe, ebfer Ban la Stammb., umftänbebalber au verfaufen. In erfragen in der Exvedition ds. Bl. Geldafiswagen billig zu vert. Linnenfohl, Glenbogeng. 15. f-a

- Reichte Federrolle gu bert. 7161 Borffirate 13.
- Dedbeiten 5 M., Aiffen 1 M., Schränfe, Baichtom. u. Konfole bill. Bleichitrage 30, P. f. 2455
- Gute Sandnahmaidine 10 M., 1 Rabmaidine, Bubbetr. f. 22 M. 3.verl. Adolfftr. 5, Gth. B. l. *8623
- Schubfarren mit Raften au faufen geficht. Gneifenan-frage 23. Part. recte. b. 7164

großer 38 Pf., Taib A Pf., Ten gewerbetreibenden Berleumdern zur Kenntnis, daß ich täglich dis 300 Laib Brot u. dis 200 It. Evelietartoffeln in meinem Laden verlaufe, dieraus ergiebt sich von leldt, daß die Konfumenten die gebotenen Vorteile au schäden wissen. Schwante Rachf. 59 Schwalbacher Strafe 59 Telefon 414. 4597 Kaufgesuche

Stänseutnants Hanne. Seit längerer Zeit führte er ein Berserboot. Biese Jahre hat er bei der Torpedowasse unt, später trat er zum Unterseebootswesen über. 1908 1909 war er Torpedooffigier an Bord des Turbinen-ters "Lübed" im Berbande der Hochieeflotte. Der mit Alers "Lübed" im Berbande der Hochiestelle. Der intententnant Pohle vor dem Feind gebliebene Leuttä. S. Zerrath trat 1908 in die Marine und am
Teptember 1911 ins Teeoffizierforps, Bis zum Berbit
abiente Berrath als Bachoffizier an Bord des Großdinichtifs "Bestfalen". In der neueien Rangliste sieht
als ältefter Leuinant z. S. beim Unterseebootswesen,
abe Teeoffiziere gehörten zu den tüchtigken ihres Jahrde Teeoffiziere gehörten zu den tüchtigken ihres Jahrde Teeoffiziere gehörten zu den füchtigken ihres Jahrde Teeoffiziere gehörten zu den füchtigken ihres Jahr-Der Leiter des Maichinenperfonals auf "U. 15" atine-Oberingenieur Gründler, hatte die längste mitzeit hinter fich. Er trat im Herbft 1900 ein. Erft tem 22. Mars 1914 war er Oberingenieur.

Eine rumänische Rundgebung.

Bufareft, 25. Mug.

In einem bem Ronig gewidmeten Bulbigungsartitel Ribt die "Independance Roumaine": "Bir miffen, bag, immer gefdiebt, ber Ronig die Ration gum augerften Her nur auffordern wird, um bas Lebensintereffe biefes Meinifchen Landes gu mabren. Debr benn je atibt die rumanische Ration den Thron aris von Sobengollern mit findlicher Beritung. Bir baben Bertrauen gu ibm; alle werben teein Mann ber Gabne folgen, die er trägt!" Die Betonung bes Familiennamens "Dobengollern" in er Aundgebung fowie die Bervorhebung, bag es fich bet manien um ein Tateinifches Land bandle, ift gweilos nicht ohne beutliche Abficht erfolgt. Wenn gang manien der Gabne folgt, die der Ronig tragt, fo ift das uns febr erfreulich; denn Sobengollern fann ift gegen Sobengollern geben.

Die Moslems beten für den Sieg ber beutschen Waffen.

Konftantinopel, 26, Hug. (Tel.)

Das Blatt "Rarajeng", bas in ben mittleren und unben Bolfeichichten febr verbreitet ift, veröffentlicht ein dramgebet für ben Gieg ber beutichen Baffen,

Schon por mehreren Tagen fonnten wir melben, bag ben Mojdeen Konftantinopels ein befonderes Gebet ben Steg ber beutiden Baffen geiprochen murbe. Bar bies bebeutungsvoll, da bisher noch niemals von Emmebantiden Prieftern für Chriften oder gar für ein Billiches Seer gebetet worden ift, fo ift die febige fentliche Befanntmadung eines Gebetes bebeutungsvoller. Gie ift fo gut wie eine offene Barahme ber türfifchen Regierung für unfere Sache.

Einberufung der türkischen Dienstpflichtigen.

Berlin, 25. Aug. (Tel.) Die "Boffische Zeitung" melbet aus München: Der tilde Generalfonful bat im Auftrage ber türfischen Re-tung alle türfischen Staatsangeborigen im Alter von 15 Jahren gu ben Gabnen einberufen.

Aus der 9. Verluftliste.

Buf.: Regt. Rr. 76 (Saarbruden), 5. Romp.: Sauptm. Beter, Gubren, tot. 661. Regt. Rr. 90 (Roftod): Dberft. Griedrich Bende,

Banbfiurm-Inf.-Bat. I (Köln), 1. Komp.: Gem, Ewald Ref.: Inf.: Regt. Rr. 25 (Cobleng), 6. Komp.: Ref. Septan Reilmer, Bendorf, tot.

1. Bad. Leib-Gren. Diegt, St., Werw. Graf v. Leublfingen, verw. Romp.: Lt. d. R. Roth verm. 4. Komp.: Lt. d. R. Koch tot.

4. Komp.: Lt. d. M. Koch tot.
7. Komp.: Oberlt. Ottofar Graf zu Sann-Bitt1enitein-Berleburg, tot; Lt. d. M. Schlusser, tot.
10. Komp.: Lt. Frbr. v. Babo (Georg), tot.
Malchgew. Komp.: Lt. v. Frankenberg verw.
311.-Regt. Rr. 138 (Dienze), L. Komp.: Dauptm. Rich.
18. Komp.: Pt. d. M. Beter Ofter (Coln), tot.
2. Komp.: H. d. M. Beter Ofter (Coln), tot.
3. Komp.: H. d. M. Bellmuth v. Binning, Strak18. Komp.: H. d. M. Bellmuth v. Binning, Strak18. Komp.: H. H. Bellmuth v. Mish. Markworth,
18. Komp.: Licht verw., Schuß linfer Arm; Oberlt, d. M. Rub.
2. Leicht verw., Schuß linfes Bein.
2. Lomp.: Lt. H. H. H. Berr, Beserlingen, tot.
3. Komp.: Lt. M. H. Berr, Beserlingen, tot.

den Gemeinden, sondern auch von den Wohlschristeinen sint Ariegsansgaben ausgewendeten Kapitalien nicht nur die den Gemeinden, sondern auch von den Wohlschristeinen stür Ariegsansgaben ausgewendeten Kapitalien nrechnen müssen, sodaß sie später ihre legensreiche niedensarbeit mit ungeschwächten Arästen wieder austwein lönnen. Deutschland wird ia, wenn es an Destersiche lönnen. Deutschland wird ia, wenn es an Destersich Seite gesiegt hat, eine sehr viel größere Geldiumme den unterlegenen Feinden sorbern, da kommt es auf des der dwei Milliarden mehr kaum an. Um unseren nach und Enfeln Rube zu ichassen, müssen wir unsere ihner dermaßen sinanziell schwächen, daß sie kohipielige war under dermaßen sinanziell schwächen, daß sie kohipielige war ungen nicht mehr zu tragen vermögen und nicht säbig

ungen nicht mehr zu tragen vermögen und nicht fäbig ind burch Geld Bundesgenoften zu verschaffen, wie Frankreich mit Außland getan bat.
Daß die schönen großen Räume, in dem besonders gebergenen Paulinenschlößchen so wenig ausgenubt belegenen Paulinenschlößchen so wenig ausgenubt bei kalle im bestehe genderen für bedauerlich, sie tiden, halte ich mit vielen anderen für bedauerlich, sie nicht einer weit größeren Zahl unserer verwundet aus beldsung zurückebrenden Tapferen zu Gute kommen. boll aber die Kosten der Bergrößerung tragen? Der berlandten Connen Persin bat dazu nicht die Mittel. Berein hat bagu nicht die Mittel. bat, indem er fiatt der versprocenen dreifig Kranken-en deren 25 ausgestellt hat, schon mehr getan, als er lan sich verpflichtet bat; und wenn durch Bermehrung Bettengahl auch die Kosten, auf ein Bett berechnet, geburben, weil ein Teil ber vorhandenen Ginrichtung für eine größere Kranfenzahl genügt, das Pflege- und ihr eine größere Kranfenzahl genügt, das Pflege- und ihrerional nicht entsprechend vermehrt zu werden undt. Deizung und Beleuchtung nicht mehr koften würden bei bei beigen Und Beleuchtung nicht mehr koften würden bei bei bei Beigen. Bieltht, to murbe boch bie Gefamtausgabe ficigen. Bielirre ich mich aber nicht, wenn ich der Meinung Aus-gebe, daß ber Borftand des Baterlandifden Fraueneins und bas Areis-Komitee vom Roten Areus bereit wurden, die Babl der Aranfenbetten im Baulinen-ichen bebeutend zu vermehren, wenn die Militar-Ber-Bilege- und Diensiperional auf das Doppelte ber jest

In man bedenst, was jeder Patient in einem guten bullichen Krankenhaus fostet.

An die verehrl. Abonnenten der "B"=Musgabe.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes tonnen wir unferen Abonnenten ber Ausgabe "B" auch die

Nummer 34

der "Rochbrunnengeister" beilegen. Die Ur. 32, welche schon vor Kriegsausbruch als Frachtgut auf ben Weg gebracht wurde, ift leiber bei uns noch nicht eingetroffen.

Sobald ber Güterverfehr wieber voll aufgenommen wird, werden wir unferen Abonnenten auch die rudständige Nr. 32 überreichen können.

Außerdem machen wir darauf aufmerkfam, daß die weiteren "Kochbrunnengeister" mit einem anderen, den Zeitverhältniffen entsprechenden Inhalt ausgestattet werden. Wir werden ausschließlich patriotische Bilder und begeisternde Lieber und Gebichte veröffentlichen, von denen angunehmen ift, daß fie besonderen Beifall bes Bublikums finden merden.

Berlag der Biesbadener Reueste Radrichten.

10. Romp.: Lt. Albr. Binbifd, Babern, leicht verm., Sous linfer Arm.

Raidgem.-Romp .: 2t. Rurt v. Faber, Salle, I. verm., Mildenfduß.

Inf. Regt. Rr. 172 (Reubreifach), 2. Romp.: Lt. b. R.

Ang. Menthaler, Schmeheim, tot.

3. Komp.: Sauptm. Osfar Waiblinger, Eupen, tot.

3. Komp.: L. d. N. Buidung, ichn, verw., Kopfichuk.

Randw.: Ank.: Begt. Nr. 5, 1. Bat.: Lt. d. N. Joh. Alb.

Boldt, Schuhverl, liafer Oberichenkel

Jäger: Bat. Nr. 8 (Schlettfladt), 4. Komp.: Lt. Orote
Safenbalg, Strahdurg, tot; Lt. d. N. Sindel, Weisfar, vermißt

Jäger-Regt, au Pierd Rr. 5 (Mülhaufen t. E.): Lt. Mener, tot; Lt. Baaber, fdw. verw., Salsiduß; Lt. d. R. Emmendeder, verw., Armiduß; Lt. Seg, verw.,

Jager-Regt, gu Bferd Rr, 6 (Erfurt): Lt. d. D. Beinr.

Fe nd er mann, Alfendurg, verm.
Erlahabil, Feldart.: Megt. Kr. 15 (Saarburg-Mörchingen), Hahrende Erlahbatt.: Lt. Waldichmidt tot; Lt. Stock, I. verw., Kovf.
Reitende Erlahbatt.: Lt. Palm, tot; Lt. Klemm, tot; Lt. Darmftädter. I. verw.
Feldart.: Regt. Kr. 80 (Renbreisach), 6. Bott.: Lt. Schmidt, ichw. verw., Kepsichus.

Berichtigung gu früheren Berluftliften: Inf.Regt, Rr. 20, 2. Bat.: Lt. Alb. Dedt, Ibehoe, tot. 8. Komp.: Lt. d. R. Lifter, Berlin, tot

Verschiedenes.

Berlin, 24. Aug. Telegramm an die Kronprinzessin Cecisse-Berlin: "Innigsten Dank, mein liebes Kind. Freue mich mit Dir über Wilhelms ersten Sieg. Wie berrlich bat Gott ihm aur Seite gestanden. Ihm sei Dank und Ehre. Ich habe ihm das Eiserne Kreuz zweiter und erster Alasse verlieben. Oskar soll sich auch brislant mit seinen Grenadieren geschlagen haben. Er hat das Cizerne Kreuz zweiter Klasse bekommen. Sage das Ina Marie. Gott schüe und belse den Jungens auch weiter und sei auch mit Dir und den Krauen allen. Papa Wischelm."

Berlin, 25. Aug. (Tel.) Die Kaiserin ersuhr den Kall von Kamur heute im Hotel aum Keichstag, wohln sie sich zum Besuch der Eräfin Stolberg begeben hatte. Als die Kaiserin das Hotel verließ, kam General von der Schulendurg mit einem Extrablatt und sagte: Ich habe die Ehre,

burg mit einem Extrablatt und fagte: 3ch habe die Ehre, Gurer Majeftat die Ginnahme von Ramur mitzuteilen. Die Kaiferin erwiderte: Gott fet Dani! Da bin ich febr zufrieden. 3ch habe ja auch 3 Gobne in

Belgten. Braunschweig, 25. Aug. (Tel.) Ein Hauptmann aus Dannover hat, wie die "Bolfszeitung" in Sannover mitteilt, an seine dort lebende Mutter eine Feldpositarte gesandt, in der es heißt: Habe sveben das von den belgischen Truppen verlassene Fort . . . durchstöbert und vieles gesunden. Es ist außerordentlich interesant. Der Derzog von Braunschweigen hat die deutsche Fahne persönlich auf bem Gort aufgeangen.

Minden, 25. Aug. (Tel.) Die Korrespondens Doff-mann melbet: Der Raifer bat bem Kronpringen von Banern bas Giferne Kreug erster und zweiter

Minden, 25. Aug. (Tel.) Beute trafen bier fech &

von banerischen Soldaten eroberte frang biische Felds geschitte ein, die vor der Residenz aufgestellt wurden. Dalle a. d. S., 26. Aug. (Tel.) Die verbündeten reichstreuen Mansfelder Berg- und hüttenleute beichloffen, 80000 Mark an die Familien der ins Feld gezogenen Rameraden gu gablen.

Mus der Stad

Wiesbaden, 26. August An die Bismardturm-Spender.

Rachdem jeht aus Bingen gemelbet wird, daß ber Berein gur Errichtung eines Bismard-Denfmals" auf der Elifenhöhe eine Berfammlung einberuft, um eine Million Mart aus dem Denfmalfonds für Bermundetenpflege und gur Unterftütjung von bedürftigen Bitwen und Baifen der im Kriege gefallenen Baterlandsverteidiger au permenden, fo ift es endlich an ber Beit, bag ber Biesbadener Ausschuß für den Bismardturm auf der Bierftadter Sobe ju einem abnlichen Entichluffe fommt.

Bas nütt es, daß bas gefammelte Geld für den Bismardturm in Biesbaden unangerührt und nublos bei irgend einer Bank liegt, mahrend es jett bald von großem Ruben fein fann. Das giemlich große Rapital mußte fofort fluffig gemacht und ber nom minifter errichteten

National-Stiftung und bem Areisverein jum Roten Areus für die Sinterbliebenen der im Rriege Gefallenen fibergeben werden und gu demfelben Bwed, wie oben angegeben, insbesondere für Invaliden, fowie für Bitwen und Baifen ber Rriegsteilnehmer Bermenbung finden.

Damit ber Gebante, unfern Alt-Reichstangler Bismard au ehren, aber trothem aum Ausbrud fommt, fonnte ber alte Bartturm von jest an ben Ramen Bismardiurm erhalten und jum Beiden bes Anbenfens eine Grauitfteintafel mit entfprechenber Inidrift fo bald als möglich am Turm angebracht werden. Unfer Bismard, bem in hiefiger Stadt bereits ein fo icones und murdiges Dentmal gefeht worden ift, würde ficherlich ofine Befinnen ben Fonds in der angegebenen Beife für bas Baterland opfern.

Darum forbern einige Spenber aum Bismardiurm in einer Angeige ber vorliegenden Rummer bagu auf, ben Ansichus zu veranlaffen, fofort eine Berfammlung der Gelbgeber einzuberufen.

Bir find übergeugt, baf fich feine eingige Stimme gegen einen folden Borichlag erheben wird. Berr Beinr, 3. Daugmann, Adolfsallee 59, ift bereit, ichriftliche Bufilmmungen gu obigem Borichlage in Empfang gu nehmen, die betreffenden Spender auf einer Berfammlung gu vertreten und für diefelben die Buftimmung abgugeben,

Alfo Bismardturm. Spender gebt fofort alle Curen Billen fund!

Fort mit ber Rleinlichteit!

Die große Zeit verlangt großzügige Mahnahmen und von dem Einzelnen ein erhöhtes Weaß an Geduld, Be-sonnenheit und Rückschinahme gegenüber Allem, was in den Bannfreis seines personlichen Birfens und Lebens tritt. Das Biesbadener Kreiskomitee vom Roten Krenz kittet Schwarze feine Tritofelt, mit innen Mahfres an jonnenheit und Knickstaddener Areiskomiter vand Lebens iritt. Das Wiesbadener Areiskomiter vom Noten Krenz bittet dringend, seine Tätigkeit mit jenem Wasktad zu messen, den der Umfang und die Vielseitigkeit seines Schaffens erfordert, und grundlose kleinliche Auskiellungen der großen Sache wegen zu unterlassen. So in es bemängelt worden, daß durch das Werbeddungen der großen Sache wegen zu unterlassen. So ik es bemängelt worden, daß durch das Werbeddungen der großen kache wegen zu unterlassen. So ik es bemängelt worden, daß durch das Werbeddungen der ersüllt hatten. Es ik selbstverkändlich, daß in solchen die ersüllt batten. Es ik selbstverkändlich, daß in solchen die ersüllt daten. Es ik selbstverkändlich, daß in solchen Gällen die Listen noch nicht nachgetragen waren, und ein Bersehen vorliegt, das keine Aränkung darstellen kann. Jerner wird andauernd angefragt, warum dern Koder Krau I noch nicht in der Gabenliste verzeichnet wären. Bit bitten diese uns Zeit raubende Fragesteller um Geduld. Die Eingänge werden nach ihrer Reihenfolge ansammengestellt und in bestimmten Zwischenfolge ansammengestellt und in bestimmten Zwischenfolge ansammengestellt und in bestimmten Zwischenfolgen, daß eine Verzichgung über eine Kundgebung des Gouverneurs von Mainz verössenlicht werden müßte. Im Anlöhuß an diese Kundgebung des Gouverneurs von Wainz verössenlicht werden müßte. Im Anlöhuß an diese Kundgebung — "Gegen würdelose Rengier und auförliches Entgegenlommen" — beißt est: "Gleichzeitig bat der Oerr Gouverneur den Vorsigenden des Areisvereins vom Kolen Kreuz angewiesen, bei eiwaigem Aufenhalt von Eisendahntransporten französsischer und besglicher Kriensgelangener nachdrichtig dasigen Angehörigen des Koten Kreuzes neier allen ihmänden nur innerhalb dersenlichen Grenzen bewegt, die durch die Ausübung der hritlichen Barmberzässeit geboten lind. Es liegt anf der Kand, daß der Anah, daß der Ausöbnad "der Allen anderen arbeiten. Selbstverfändlich en Seite mit allen anderen arbeiten. Selbstverfändlichen Vernuch deite mit igeder All

Kriegstindergarten und Kriegshorte.

Der Geschichtsschreiber, der einstmals über den Deutsichen Arieg 1914, seine Vorbereitung und Durchschrung schreibt, wird nicht den kleinsten Teil seiner Darstellung den Wechselwirfungen widmen, welche die Erfahrungen und Einrichtungen des "Zeitalters der Gozlaspolitit" auf die Organisation aller sener Fürforgehandlungen ausüben, die im deutschen Roten Areuz ihre Vereinigung und Leitung sinden. Jeder Tag bestätigt es aufs neue, daß wir in unserer ausgedehnten und musterhaften sozialen Fürforge staatlicher und privater Natur Einrichtungen bestichen, die es uns erlauben, in einem Wase der unausbleiblichen Rot zu steuern, wie es in keinem anderen Lande möglich ist. Das Borbandensein und die Fortdauer der vielseitigen sozialen Vereinstätigkeit ermöglicht es seht der Leitung des Roten Areuzes, mit einer außerordentlichen Raschbeit das weitläusige Gebände ihrer Ariegsfürsorges Der Welchichtsichreiber, ber einfimals fiber ben Deut-Rafchbeit bas weitläufige Gebande ihrer Rriegsfürforge-

Einrichtungen zu erhauen und einzurichten.
So gliedern sich ähnlich, wie es hier für die Kriegssuppenankalten ausgeführt wurde, auch die Kriegstindergärten und Kriegshorte entweder den porhandenen Ginrichtungen an, ober fie banen fich auf den Erfahrungen von Berfonen auf, die gleichzeitig in den porhandenen Bereinen und in den neuen Organisationen bes Roten Rreuges tätig find: Durch die Rriegstindergarten foll es allen Müttern, bereu Manner im Gelbe fieben, und die jelbft frant find, ober außer bem Saufe Beschäftigung gefunden haben, ermöglicht werben, ihre noch nicht ichulpflichtigen Rinder taglich von 8 bis 6 Uhr an Stellen unteraubringen, wo fie burch tunbige erfahrene Franen -tunlichft im Freien - beauffichtigt werben, und wo fie Pflege und gute Berpflegung erhalten. Borläufig find feche fols der Rriegefindergarten begrundet worben:

1. Bom Frauenverein ber Quiberfirche im Gemeinde-haus der Lutherfirche fur 50-60 Rinder. 2. von ber Ringfirchengemeinde (neben der Rlein-tinderichule) im Saufe des Blauen Rreug-Bereins für ungefähr 50 Rinder.

3. 3m fatholifden Baifenhaus, Platter Strafe 5, für 200 Rinber. 4. Bon einer ungenannt fein wollenden Dame in ber Berframftrage für 40-50 Rinber.

5. Unter den Eichen bei Mitter, gleichfalls von einer Dame, die nicht genannt fein will, und die bis jeht icon mehr benn 50 Kinder führt und butet.

6. 3m Garten bes Ratholifchen Lefevereins am Luifenplat für 60 Rinder.

Samtliche Ariegsfindergarten untersteben ber Organi-fation des Roten Areuges und werben von ihr unterftitht mit Ausnahme des Gartens des Frauenvereins der Lutherfirde, der für alle Roften felbft auffommt.

Hiege, bet fir nie Mojen feloft auftommt. Herner hat ber "Berein zur Sommerpflege, armer Kinder" sein Vertenbeim bei Oberseelbach mit allen Borräten und Kräften der Fürsorge für die Kinder unserer Krieger zur Berfügung gestellt. 60 ichulostichtige, ärztlicherseits vorgeschlagene Mädchen sinden der Erholung Melanders berronnungen ift filmen bort Erholung. Besonders hervorzuheben ift bier die werftätige Dilfe, welche die Gemeinden Ober- und Rieberseelbach und Riebernhausen burch die

freie Lieferung von Lebensmitteln und toftenloje Stellung von Arbeitefraften leiften.

Chenfo ift für die ichulpflichtigen Rinder der Priegsteilnehmer in vorbildlicher Beije gesorgt. Um ein unnübes Herumtzeiben auf der Straße in der schussreiten Zeit zu verbinden und die Schularbeiten zu beaussich-tigen, stellt sich der Berein für Linderhorte in erhöhtem. Maße in den Dienst der Sache. Daneben ist — nur für Alnder von Ariegern — die Eröffnung von Kriegsfinderhorten vom Roten Rreng vorgesehen, deffen erfte berartige Einrichtung auf ber Abolistibe gebildet ift. Die Berpflegung erfolgt teilweise durch die Ariegssuppenanstalten. Bröftenteils tochen die ebrenamtlich tätigen Damen selbst. Ihr filles Birken entspricht so recht dem Geifte, der in dieser Beit überall sebendig sein soll, und an dem sich diejenigen versändigen würden, die — um ihren Namen in die Dessentlichkeit zu tragen — eine Arbeit leiftex, die nur selbsvoerständliche Pflichterfüllung ist, und die in sedem Valle wenig bedeutet gegenüber dem Einsehen von Gut und Leben sedes einzelnen seuer Arieger, deren Angebörige sie pflichtgemäß unterfützen. Gott sei Dank ift die borige ne pflichtgemag unternugen. Gott iet Dant it diefer deutsche selbstlose (Beift in unierer Bevölferung sehr lebendig. Wehr als 300 schulpflichtige Kinder sinden dant feines Vorhandenseins Mittagessen in Wiesbadener Privathäusern, in einzelnen Familien, in Gruppen von 12—16, in einer Familie der Juliuspraße sind sogar mehr denn 20 in den schulfreien Sinnden unter Obhut der Damen des Dauses. Auf diesem Gebiete sieht der privaten Virturge nuch ein zweites Geld offen des halfentlich von Gurforge noch ein zweites Geld offen, das hoffentlich von Allen, die es vermögen, recht fleiftig bearbeitet wird. Je weniger in den bedürftigen Angehörigen unferer Krieger das beschämende Gefühl erwedt wird, daß sie Almofenempfänger find, und je mehr fie empfinden, daß fie Gafte ibree beffer geftellten Mitburger find, defto größer ift der Dienft, den das Bürgertum ihnen und fich für alle Beiten leiftet. Die leuchtenden Augen und das Beit und Stunde Aberdanernde beifte Dankgefühl der fleinen Gäfte werden offen diesen Rothelfern ein hoher Lohn sein!

Barnung bor Bahriagerinnen.

In letterer Beit wird in unferer Stadt und der Umgebung auf bem Gebiete der Bahrfagerei großer Unfug netrieben, was beillbergläubischen, hauptfächlich Frauen und Madden, gerade mabrend ber Ariegszeit geeignet ift, nur Unbeil, Jammer und Elend in den Kamilien anzurichten. Es find jogar Drudichriften in den häufern verteilt worden, die alles Mögliche und Richtmögliche in figunenerregender Beije vorausiagen wollen. Biertaufend Exemplare diefer Drudidrift murden polizeilich beichlagnahmt. Unfere Polizei warnt por diefem Unfug und fordert alle diejenigen Berjonen, die durch folch gewissenlose Bahriagereien, Sand- und Kopfliniendeutung, Kartenlegen usw. fich geschähtgt und verlett fühlen, auf, bei den Polizei-

revieren Angeige gu erstatten. Ein Sall biefer Bahrjagerei wird und wie folgt mit-In einem Gifenbahnabteil ftellte eine Gran plotlich die Behanptung auf, bis jum 1. September sei der Krieg ganz bestimmt zu Ende. Als man ihr widersprach, versicherfe sie, sie versiehe die Kunst des Indiezufunstichauens. Bas sie lage, sei so gewiß wahr, wie daß ein ihr gegenüber stienener Mann sieden Pfennige in seiner Geldbörse habe. Der betreffende Mann, der mabricheinlich im Einvernehmen mit der "Babriagerin" ftand, bestätigte, daß er tatiächlich nur fieben Pfennige bei fich habe, und ber Ruf der "Dame"

mar begründet.

Beitere Bermundetentransporte find Dienstag Racht und Mittwoch vormittag bier eingetroffen. Die Ausladung, Bervilegung auf dem Bahnhof und der Transport nach den einzelnen Lazaretten und Krankenbäufern ging in der gleichen Beise vor sich, wie bei der Anlunft der ersten Germundeten, Auch vor dem Bahnhofe hatte sich wiederum ledesmal eine große Menichenunge eingesunden, die die franen Rotersondauerteilder mit kranken Latersondauerteilder mit kranken Latersondauerteilder mit fereiserten Latersond braven Baterlandeverteibiger mit begeifterten Sochrufen be-Die Bermundeten find bes Lobes voll über die forgame Pflege, die fie durch bas Rote Areng erfahren haben. Richt allgu lange, nachdem fie verwundet worden, fet bas Rote Areus auf dem Plane erschienen und habe in wenigen Augenbliden von fachtundiger Sand tadellofe Berbande angelegt. Bon ftundenlangem Liegen auf dem Gefechtsfelde tonne nicht mehr gesprochen werben, im ungunftigften Galle murben gang leicht Berwundete drei Stunden lang obne Berband bleiben. Der Andtransport in die Logarette im Inlande fei verhaltnismäßig raid vor fich gegangen. Die Einrichtung in ben Lagarettgugen fei geradegn mufter-Die Berpflegung auf einzelnen Stationen, die der Bug anlief, erfolgte in guvorfommender Beije. Uebereinstimmend fprechen fich die Bermundeten über die tapfere Baltung unferer Truppen aus. Durch ihr langfames rubiges Biel murbe von den Deutiden ftete ein wirffames Beuer erzielt, mabrend ber Gegner mit planlofem Calpenfener operiert. Roch ebe ber Geind regelrecht finrmreif ge-ichoffen, gingen febr oft die Truppen gum Sturmangriff über. Die Leichtverleiten brennen jum größten Zeil barauf, wieder fampffabig ju werden, um weiter mitmachen au fonnen.

Die zweite Ariegssitzung der Stadtverordneien sindet am kommenden Freitag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr, im Bürgeriaal des Rathauses siatt. Auf der Tagesordnung siehen solgende Gegenstände: 1. Beitere Anträge des Maggistats betr. Hürjorgemaßnahmen insolge des Arieges. 2. Fluchtlinienplan über die Verichmäserung der Ariehdachstraße. (Ver. Ban-U.). 3. Bahl von vier Vitigliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geichworenen. (Ver. Bahl-U.). 4. Gesuch des Architesten Bilhelm Rehbold um Besteinung von dem Amte als Mitalied der Korseinischähungskommission. (Ver. Bahl-U.). 5. Neuwahl eines Armenpstegers für das 5. Duartier im 4. Armenbezirt und zwei Armen- und Baisenpflegerinnen des 2a Armenbezirts. 6. Antrag des Stadtv. Dem mer und Gen. betr. Die zweite Rriegefigung ber Stadtverordneten findet 6. Antrag des Stadte. Demmer und Gen. betr.

Unterstühung der Jamilien und Angehörigen der zum Geere eingezogenen Einwohner und der Arbeitslosen.
Bersonalien. Den hiefigen Aerzien Dr. Karl Koch.
Dr. Ferdinand Lahnstein und Dr. Friedrich Otto ist der Charafter als Sanitätsrat verlieben worden.

Die Behörben und bie Raffauifde Ariegsverficherung. Der von ber Direftion ber Raffauifden Landesbant ins Leben gerusenen Rassausichen Ariegsversicherung wird von den weitenen Areisen der Bewölferung ein lehhaftes Anteresie entgegengebracht. Auch einzelne Behörden wenden dieser Fürsorgeeinrichtung für die Hinterbliebenen gefallener Arieger erfreuklicherweise ihre Ausmerksamkeit zu. Zunächt bat der Bezirksverband ielbst ein schwed Beispiel dierin gegeben. Wie wir erfahren, werden die samtlichen Beamten des Bezirksverbandes, die zu den Fahren ein-Beamten des Begirfsverbandes, die ju den Gabnen einin die Raffanifde Rriegsverficerung eingefauft. Auch die Pandwirtichaftsfammer für den Regierungebegirt Bieshaden ist diesem Beisviel gesofat und hat die Versicherung ihrer Beamten, die im Gelde sieben, in die Wege geleitet. Daneben hat noch die Landwirtschaftskammer an die Nassauliche Kriegsversicherungskasse einen einmaligen Beitradvon 1000 M. überwiesen und der Berein nassaulicher Landvon 1000 M. überwiesen 1000 M. überwie und Forfiwirte ift ber Landwirticaftstammer mit der gleichen Summe gefolgt. Boffentlich finden diese Beifpiele bet den übrigen Beborden und Rommunen wie auch bei I fonftigen größeren Unternehmen bes Regierungsbegirfs Bicsbaben Rachahmung.

Bobltatigleitsabend in ber Martifirche gum Beften bes Roten Arenges. Um nachften Freitag (28, Mug.) veranfralten die jum Teil von auswärtigen Aunftftätten fommenden Biesbadener Rünftler: Frl. Doring (Ctadttheater Riel), Grl. Benglora (Bollstheater Bien), fowie die Berren Raus (Softheater Condershaufen), Mumme-Raulfs (Stadttheater Robleng), Beterfen (Organift ber Martitirche) und Profesior Liebemann (Wiesbaden) einen Bobliatigfeitsabenb, beffen Gefamtertrag obne Ab-aug irgendwelcher perienlicher Roften bem Roten Rreug jum Beften ber Bermundeten unferes Beeres abgeliefert wird. Jum Bortrag gelangen u. a. das "Sallelujah" von Ferdinand Hummel, ein "Andantino" für Geige und Orgel von Kiel, das Duett "Bo wohnt der liebe Gott" von Golfermann, sowie die Rezitationen: Sulamith von Prinz von Schonaich-Carolath und Rainer Maria Rilfes wunderbare Dichtung: Die Weife von Liebe und Tod des Cornets Chriftoph Rilfe. Rarten find in allen großeren Buch und Mufikalienhandlungen ufm. gu haben. Alles weitere fagen die morgigen Mitteilungen im Angeigenteil unferes

Ariegofürforge bes Kaufmännischen Bereins Bies-baben G. B. Die am 23. c. abgehaltene außerordentliche Borftandsfigung bat beichloffen, von Borträgen im fommenden Binterhalbjahr Abftand ju nehmen und die ge-famten fonst hierfür aufgewendeten Mittel jur Kriegsfürforge zu bewilligen. In Ausführung biefes Beichluffes hat der Borftand folgende Stiftungen beschloffen: 1, 500 M. Rotes Kreug als erfte Rate, 2. 3000 M. als Grundfiod eines Fonds gur Beichaffung von Lebensmitteln für die ben Rrieg in Bedrängnis geratenen Raufleute, einerlei ob diefelben dem Kaufmannischen Berein ange-hören oder nicht. 3. 1000 M. jum Wichtig von Kriegs-versicherungen bei der Nassaulichen Kriegsversicherungskasse für alle Mitglieder des Kaufmannischen Bereins, die jur Jahne einberufen find. Die gesamte Berficherung zahlt der Berein, die Polize wird den Angehörigen geschenkt. In Ansführung bes Punttes 3 Abichluft ber Kriegsvericherungen sei auf die Anzeige in der gleichen Rummer unserer Zeitung verwiesen. Die Angehörigen der im Felde fiehenden Kaufseute mögen sich sosort auf dem Büro des Vereins, Luisenstraße 26, P., melden. Der Kaufmännische Verein bebält sich noch weitere Schritte zur Linderung der Not vor, auch sollen freiwillige Spenden für den Fonds zur Beichaffung von Lebensmitteln für bedürftige Kauf-mannsfamilien erbeten werden.

Die Ariegofleinfinderichnle ber Ringfirche wird noch im Laufe diefer Boche am Gedanplat 5 eröffnet werden. Siebzig Meldungen find bereits eingelaufen. Gine bewährte Kraft ift als Leiterin gewonnen worden; ihr werden etliche freiwillige Delferinnen jur Seite fieben. Das Blaue Areng bat in freundlichem Entgegenfommen feinen Caal unentgeltlich aur Berfügung gestellt. Sehr willsommen seine Saal unentgeltlich aur Berfügung gestellt. Sehr willsommen sindGaben zum Unterhalt dieser Schulz, Spielsächen, Trinkbecher, Ehgeschitzer, göffel und deraleichen. Die Schwestern,
Scharnhorststraße 22, sowie auch die Pfarrer der Gemeinde nehmen alle diese Dinge dausbar in Empfang.

Der Francuverein der Kingkirche war wohl einer der criten Bereine der Stadt, der seine Organisation in den Dienst der Liebestätigleit für den Krieg fiellte. Bereits au pritten Problikmachungstage waren fundert France der Ge-

dritten Mobilmachungstage waren bundert Frauen der Geweinde im Saale des Pfarrhauses eifrig an der Arbeit, die meinde im Saale des Pfarrhauses eifrig an der Arbeit, die mi tibren fleißigen dänden und mit vielen Maschinen nähten. Bis zum gehrigen Tage konnten, abgesehen von den Strickarbeiten, 2300 fertige Stücke, wie Gemden, Bettticker, Kopftissen, Sandsäcken, Leibbinden, an das Rote Kreuz und das Paulinenftift für die Kriegskazarette abgesliefert werden. Das Material zu diesen Arbeiten kosiete 2025 M. Davon batte das Rote Kreuz 500 W. und das Baulinenstift ebenfalls 500 M. zur Bersügung gestellt. 1025 Mart brachten die Mitalieder und deren Freundinnen auf. Mart brachten die Mitglieder und beren Greundinnen auf. Daß raiche Silfe von Roten mar, durfte baraus erhellen, daß tie leit bereits 70 Berwundete ins Stift gebracht mur-ben. Die Bäschestide fanden sofort Berwendung. Auch find durch die Bermittlung des Frauenvereins dem Paulinenstift verichiedene Zuwendungen gemacht worden, mehrere Zimmereinrichtungen, Betten, Matragen und Möbel, leuter Dinge, die die Einrichtung des Lazarettes welentlich erleichterten. Die Arbeiten werden Montags, Mittiwoche und Freitage von 3 bis 6 Uhr im obengenann-

ten Saale eifrig fortgeseht. Gaben find willtommen. Rriegsfürforge. Der Berein alter Geisberger bat der Zentralftelle der Sammlungen für die freiwillige Bilfstätigkeit im Kriege 500 Mark überwiesen. Zum glei-chen Zwede hat der Landwirtichaftliche Konjumperein Biesbaben ebenfalls 500 Mart gur Berfügung

Pferbeguchtgenoffenichaft Biesbaben. Die Foblenweibe auf der Königlichen Domäne Rettbergsaue wurde insolge Berfügung des Gouvernements Mainz auf Grund des Kriegsleiftungs-Gesetzes am 22. ds. Mis. geschlosien und am selben Tage wurden die vorhandenen Beidetiere nach dem Biebricher Ufer übergefest. Bon ber Ingel-beimer Aue ans haben die Rafteler Bioniere eine Brude ber Retibergeaue geichlagen. Muf ber Rheininfel follen 3-4000 Stud Rindvieh aufgetrieben werden für die

follen 3—4000 Etück Rindvich ausgetrieben werden für die Zwecke der Armeeverössenung. Es sind bereifs über 1800 Stück Ochien auf der Weide befindlich und ist es ersreulich, daß die Ernöbrung dieser Tiere allein durch den guten Vutterzussand der Weide Rettbergsaue ermöglicht ist. Bür Williöranwärter. Die neueste Ausgade der "Anstellungsnachrichten, amtliche, vom prensischen Kriegsminisserium beransaegebene Mitteilungen für versorgungsberechtigte Militärversonen", liegt in unterer Rweigekäckäfisstelle Mauritiusser. 12 zur unentgeltlichen Ginsichtungen für alle Insieden aus. Es werden u. a. gesucht zwenza Diensanlänger für den Bahnwärter- und Weichenamangig Dienfianfanger für ben Babumarter- und Beidennellerdienft von der Gifenbahndireftion Raffel, besgteichen elf von der Gifenbahndireftion in Frantfurt und acht Dienstaufänger für den Bugbegleit- und Ladedienft von der Gifenbabndireftion in Mains.

Kurhans, Theater, Bereine. Bortrage ufm.

Rgl. Chanipielbaus. Bie bereits mitgeteilt, gebt am Conntag, ben 30. de. Bits., ale Condervorftellung gent am Bonntag, den 30. ds. Mets., als Sondervorüellung anm Beiten des hiefigen Noten Arenges Beethovens Oper "Aibelio" in Szene; die Titelrosse fingt Fränlein Englerth, die "Marzelline" Fran Krämer, den "Klorestan" Gerr Forchbammer und den "Don Kernando" Gerr von Schend. Neubesett sind die Vartien des "Vizarro" mit dem nen in das hiefige Ensemble eintretenden ersten Geldenbariton Gerrn de Garmo und des "Jagunino" mit dem ebenfalls nen eintretenden Tenorbusso Gerrn das. Der Beginn der Aussichtung, welcher Besthangns große Dunerstere in Anfführung, welcher Beeihovens große Ouvertüre in G. Dur aur Oper "Leonore" vorangebt und deren musifalliche Leitung in den Sänden des herrn Prosessor Manufiget liegt, ift auf 7 Uhr feugesett.

Aus den Vororten. Bierftadt.

Ariegebilfe. In der Arantenpflege- und wirticali-lichen Rommiffion gab Berr Dr. Pfannmuller befannt, bab ber Opferfinn der hiefigen Burgericaft fich im beiten Lichte I

gezeigt habe. An Bar wurden in den brei Sammelftelle insgesamt 2531 M. erzielt. Bon dieser Summe wurder nach einfimmigem Beschluß 500 M. der Aleintinderfcult überwiefen, wo den Rindern vollftändige Tagestok ab mabrt wird. Es haben fich gur Beauffichtigung ber Rieine und gur Berfebung der notwendigen Dienftfeiftungen Frauen und Jungfrauen bereit erflärt. Gehr erfreulist bie große Angabl von Freifiellen gur Aufnahme Leicht verwundeter und Genesender mit voller Berpflegung. Gitten au diesem Zwede 71 Betten gur Berfügung. Giet gewifie Corge bereitete bas Anerbieten von 31 Betten mi Morgenkasse. Man wurde sich einig, das unsere Anderen mission nicht in der Lage sein wird, für solche Aufstunehmende auch die Kost übernehmen zu können. Es in diesehalte eine Aufrage an das Rote Krenz-Wiesbaden gerichtet werden. Auch Liebesgaben, Bigarren, Tabal. Bein, usw., sind reichlich gespendet worden. Unsere Landwicke wird verleichte wird erfolgen die Oleinklinderschafte wird Wirte verlorgen die Oleinklinderschafte wird Wirte Geriosselle. wirte verjorgen die Aleinlindericule mit Milch, Karioffels Gemüse, Obit, usw. Die beiden Kommissionen anderien ihren Ramen in "Ariegobilfe-Bierftabt" um. Zum Berichen Gent Geft. Bonsiftorialrat Jäger gewählt, während gelerietet Bertha Mayer das Schriftsubreramt übernahm.

Erbenheim.

Ariegofürforge, In der Gibung der Gemeind! vertretung wurde dem Antrag des Gemeindernis 10 000 Mart für Unterstützung der im Feld stebender Sinterbliebenen bereit au stellen, einstimmig angenen men. — Ein Gesuch des Berlegers der Erbenheimer Being um einen Juschlich für die sich sietz steigernden am lichen Befanntmochungen mirk bereite der Feigernden am lichen Befanntmachungen wird gurudgeftellt. Auf frage einiger Bertreter wegen ber ftaatlichen Unter ftügungsgelder für die hinterbliebenen gibt der Barger meister bekannt, daß von eima 230 gur Fahne Einbernfrut annähernd 160 Silfsbedürftige in Frage tommen. An die jollen einsmeilen Boriduffe auf die ftaatliche Unternutung durch die Gemeinde ausgezahlt werden. Des weiteren gie der Burgermeister befannt, daß die Quartiergelder Auszahlung fommen, und zwar für jeden Mann 1.20 Mart, für jeden Offizier 1.60 Mart. Jum Schluß bittet Beits pronterer deicher bielenigen Geweinkannte ordneter Gifder Diejenigen Gemeindevertreter, melde dem Rirdenvorftand und der Rirdenvertretung angehöre dafür einzutreten, daß auch unfere Rirchentaffe einen mo lichft hoben Betrag gur Unterftügung ber beburftige Burudgebliebenen bereitstellen moge.

Vermischtes.

Beiteres in ernfter Beit.

Ein Eliernpaar in Bilmersderf befommt von feints Einzigen einen Kartengruft vom Schlachtfelde: Dir ges es fo weit gang gut; Befinden ben Umftanden angemest wohl. Bin bloß 'n Ende fürzer geworden. — Die Berluhliste des nächsten Tages belehrte die Eltern dabin. die ihrem Sohne beide Beine weggeschossen worden sind. Der Zar fragt einen seiner Minister: "Wie kommt durt, daß die Denischen immer siegen?"
"Das weiß ich wohl, Majestät, es kommt daber, weiß immer vor der Schlacht den ersten Ners, von einem gied

immer vor der Schlacht den ersten Bers von einem gieb fingen: "Ein feste Burg ift unfer Gott!"
"Zo besehle ich denn," rief der Zar, "daß meine Schlaten von jeht ab steis den zweiten Bers besselben Liebel

"Ach, Majeftat, das wird nicht angeben, denn der 3me. Bers beginnt: "Mit unf'rer Macht ift nicht actan."

Gefährlich ift's . . Aus Berlin weiß die "Boff. Bie gu ergablen: Als die Kronpringeffin fich fürglich auf Oftbahnhof eifrig mit an der Berteilung von Speifen Getranten beteiligte, manbte fie fic auch freundlich einen bescheiden abseits fiebenden Baterlandsverteibige dem die borfliche Abstammung beutlich auf bem runde, gefunden Geficht au lefen ftand. "Ra, was möchten gefunden Gesicht zu lesen ftand. "Ra, was nöchten sonn haben?" fragte die hobe Frau munter, "Simber wasser oder Zitronenlimonade?" Worauf der Brave. Sonn der Spiennalt an der Sosennaht, ftramm ftand und verlegen ftotten-"Achott, Kaijerliche Sobeit, ich bab' eben — Pflaumen o nessen!" Lachend reichte ihm auf diesen Rotruf die lieben würdige Belferin einen weniger icabliden Trunt.

Ein Tübinger "Wengerter" ift mit dem behaglische Wefühl in den Krieg gezogen: "Gerrichaft, geit des a' Beufichlagen derfen und fei Amtsrichter hentadrei!"



bon der Betterdienfiftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +26 niebrigfte Temperatur +16 Barometer: gestern 763.7 mm, heute 766.1 mm.

Borausfichilide Bitterung für 27. Muguft: Deift wolfig und tribe mit eingelnen Regenfallen. etwas fühler.

Marburg 1 | Raffel .

Mafferstand: Rheinvegel Canb: gestern 3.24, bente 3.17 Degel: gestern 1.16, bente 1.18

Sonnenaufgang 5.02 | Monbaufgang Sonnenuntergang 7.- | Monbautergang 27. Huguft

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. nt. b. 1.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Dent Berantwortlich für Bolitif und Lebte Drabtnachrichten: Tellisch neider: für den gesamten übrigen redaftionellen. Dito Broich at; für den Reflames und Inseratenstit. Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

5

Es wird gebeien, Briefe nur an die Redaties nicht an die Blebatienre perfonlich an richten.